

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

8. Jahrgang / Nummer 92 • Juni 2017

Kostenlos zum Mitnehmen



Potsdam staut sich noch kaputt

Wie auf diesem Foto an der Nedlitzerstraße, in der Umgehung über Bornim/Bornstedt, auf der Nuthestraße, auf der Langen Brücke und in der Zeppelinstraße...

Mehr auf Seite 8

foto+rechte © MAGDA G.



Unser Sommerfest rückt immer näher!
Wir suchen noch
Women and Men Power
für unser Gemeinschaftszelt der GGG!

Wir feiern am 24.06.2017
750 Jahre Groß Glienicke
Brückenschlag auf dem Groß Glienicker See
- kulinarischen Köstlichkeiten
- begehbare Wasserbälle
- Bungeeanlage
als krönenden Abschluß gibt es ein
FEUERWERK

Groß $\frac{1267}{2017}$ Glienicke

Die Groß Glienicker feiern –
ein zünftiges Sommerfest.
(Seite 22)

Die Bürgerinitiative
„Gegenwind“
aus Ketzin/Falkenrehde
hatte den ROBUR des rbb
zu Gast.
(Seiten 30, 31)







Dr. Manja Schüle

ECHT. FÜR UNS.

www.manja-schuele.de

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz

Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland

Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:

Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow



GRIENEISEN BESTATTUNGEN

SINCE 1830



Bestattungen und Vorsorge

Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!



Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@steuerring.de
www.steuerring.de/buero-potsdam

→ www.steuerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im vergangenen Jahr haben wir alle – statistisch gesehen – mehr im Stau gestanden als je zuvor. Der ADAC meldete einen Anstieg von 20 Prozent. Insgesamt sind 2016 fast 700.000 Staus im Straßenverkehr registriert worden. Wie viele es davon in unserer Landeshauptstadt waren, ist mir im Moment nicht geläufig. Aber sicher ist Potsdam heutzutage auf dem „besten Wege“ hierbei einen der vorderen Plätze einzunehmen.

Unsere Zeitschrift erscheint in erster Linie im Potsdamer Norden. Und die dortigen Einwohner können ein Klagegedicht anstimmen in Sachen Verkehrsstau. Unter mobil-potsdam.de waren Ende Mai 2017 ganze 18 Straßenbaustellen aufgelistet. Herausragend die Nedlitzer Straße mit ihrer Baustelle TRAM-Anschluss. Eine nahezu unerträgliche Situation, meinen wir (Seite 8).

Ein weiteres Thema: In Deutschland wird der Wind immer schwächer – mit erheblichen Auswirkungen. Meteorologen haben die ständig zunehmende Zahl von Windrädern als Ursache im Verdacht.



In Norddeutschland steht inzwischen pro 10 Quadratkilometer ein Windrad. Aus der norddeutschen Luftströmung – so die Folgerung der Meteorologen – wird deshalb mittlerweile so viel Energie gewonnen, dass bei Nordwinden im norddeutschen Binnenland ein schwächerer Wind ankommt. Der schwächere Wind sorgt für einen geringeren Luftaustausch. Dieser wiederum treibt die Schadstoffkonzentration in unserer Luft in die Höhe. Vor allem im Sommerhalbjahr bedeutet der fehlende Wind auch mehr Hitze im Binnenland und weniger Land-See-Wind-Zirkulation. Dazu kommt auch noch, dass durch die Generatoren die Luft erwärmt wird, wie weitere Studien gezeigt haben.

Bisher gilt der Wind als eine – wenn auch unbeständige und schlecht berechenbare – fast un-

erschöpfliche Energiequelle. Doch welche Konsequenzen kann das haben? Was ist eigentlich Wind und worauf muss bei der Standortwahl für Windkraftanlagen geachtet werden? Welche Auflagen müssen eventuell im Zusammenhang mit der Nähe zu bewohnten Flächen oder Naturschutzgebieten erfüllt werden? Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich eine Bürgerinitiative in Ketzin/Falkenrehde (Seiten 30 und 31).

Und da sind wir auch beim Wetter – bei Wind und Regen. „Regen im Mai bringt Wohlstand und Heu“, „Das Jahr fruchtbar sei, wenn's viel donnert im Mai“ und „Aufnassen Mai folgt ein trockener Juni“ So lauten einige uralte Bauernregeln. Was daran stimmig ist oder was eventuell nur Legende wollen wir nicht prüfen. Eines scheint jedoch gewiss: Ein nasser Mai verspricht nach den Bauernregeln eine deutliche Wetterbesserung im Juni.

Und darauf sollten wir uns gemeinsam freuen, denke ich.

Bernd Martin
Chefredakteur

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.heveller-magazin.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

Herausgeber: „medienPUNKTpotSDam“- Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: info@medienpunktpotSDam.de

Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotSDam.de

Redaktion: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; **Fotos:** Magda Gressmann (magda g), Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Druck: P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juli-Ausgabe ist am 22. Juni 2017.
Die Ausgabe erscheint dann am 4. Juli (Auslieferung).**

Inhalt

Seiten 4 und 5

Historisches rund um das Lutherjahr 2017

Seiten 6 – 10

Regionales

Seiten 11 – 12

Bornim und Bornstedt

Seiten 13 – 15

Fahrland

Seiten 16 – 24

Groß Glienicke

Seiten 25 – 28

Grube

Seite 29

Kladow

Seiten 30 – 31

Ketzin-Falkenrehde

Seiten 32 – 33

Marquardt

Seite 34

Satzkorn

Seite 35

Potsdam aktuell

Seiten 36 – 38

Ratgeber

Seiten 39 – 41

Veranstaltungen

Seite 42

Vermischtes/Foto-Preisrätsel



Serie zur Interaktion „Stadt trifft Kirche“ im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums.
 Legende Potsdam – Diskursethik zwischen Konfession und Weltanschauung
 In Zeiten der Potsdamer Toleranz, zwischen Sklavenverkauf in Groß Friedrichsburg, Kur-Brandenburgischem
 Edikt, Soldatendruck, Ästhetisierung, Preußenverehrung,
 Preußenhass und Marketing. Eine Polemik von Hans Groschupp
 Folge 5:

„Die Revolution des gemeinen Mannes“

Radikalisierung der Reformation, Gegenreformation und Anpassung

Die sieben Freien Künste

Jeder Mensch kann auch ohne die Vermittlung der hierarchischen Kirche seinen Weg zu Gott und seinem Seelenheil finden. Diese Ansicht vertreten 1524/25 in Zürich und Allstedt zwei studierte Herren, die zugleich geweihte Priester sind. Sie beherrschen die sieben Freien Künste, die Grammatik, Rhetorik und Dialektik, das sprachlich geprägte Trivium und die Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie, das mathematisch geprägte Quadrivium. Die beiden Herren haben somit den akademischen Grad „magister artium“.

Der erste ist der Begründer der Zürcher Reformation Huldrych Zwingli. Ein volksverbundener Bauernsohn, dessen Biografie Martin Luther ähnelt. Sein Hauptwerk erscheint 1525, „Von der wahren und der falschen Religion“. Fünf Jahre vor Luther übersetzt er dann die griechische Bibel des Erasmus von Rotterdam ins Deutsche. Diese „Zürcher Bibel“ wird 1529 gedruckt.

Der zweite ist der Führer im Deutschen Bauernkrieg Thomas Münt-

zer, ein Handwerkersohn aus dem Harz, der in Frankfurt an der Oder studierte und Luther wie Zwingli persönlich kennen lernte. Er war Theologe und Pfarrer. Seine Kritik ging über jene an der Kirche hinaus. In seiner „Fürstenpredigt“ zu Allstedt radikalisierte er sein Denken und rief zur gewaltsamen Befreiung der Bauern auf. Für unsere Regionalgeschichte ist interessant, dass Müntzer 1519 Pfarrer in Jüterbog war.

Der Ewige Rat

Die historische Beurteilung des Bauernkrieges trennt die Geschichtsforscher in Ost und West. Was hatte die ungestüme Revolte zudem mit der Reformation zu tun? Einer der anerkannten Historiker war der im Februar verstorbene Peter Blickle. Er hatte den Bauernkrieg als die „Revolution des gemeinen Mannes“ bezeichnet, da nicht nur Bauern gegen die feudale Ständeordnung aufbegehrt hatten. Er könnte Recht gehabt haben, der Historiker aus dem Westen. Müntzer gründet in Mühlhausen den Ewigen Rat. In der Freien Reichs-

stadt Memmingen, einer Hochburg der Reformation, formulieren 1525 Bauernschaften Beschwerden in



Thomas Müntzer

zwölf Artikeln, welche eine Basis für Verhandlungen mit den Fürsten sein sollen. Die Aufhebung der Leibeigenschaft steht an erster Stelle. Die Beschwerden laufen auf eine Veränderung der politischen und sozialen Verhältnisse hinaus. Damit fordert auch Müntzer ein Christen-

tum nach biblischem Verständnis. Jeder Mensch hat laut 3. Buch Mose, Kapitel 25 – das Recht das Land, das Gott ihnen als Leihgabe gab, zu nutzen. Das wird ihnen jedoch verwehrt. Für den Adel, die herrschende Klasse, war die Heilige Schrift kein Normativ. Die perfideste Art ihrer christlichen Ignoranz war die „Abgabe im Todesfall“. Hier wurden Angehörige beim Tod eines Bauern verpflichtet, das beste Gewand und das beste Stück Vieh an den Herrn abzugeben. Das musste ein Ende haben. Luther hatte die Freiheit des Christenmenschen gefordert. Als seine christlichen Beschwerden ignoriert werden, lässt Müntzer die Sensen schärfen. Nach der verlorenen Schlacht der Bauern bei Frankenhausen wird er gefangen genommen, gefoltert und öffentlich hingerichtet.

„Seid untertan der Obrigkeit!“

Und Dr. Martinus Luther? Kam 1522 auf Bitten des Stadtrates herunter von der Wartburg und eilte nach Wittenberg, wo sein Glau-

www.seelke.de



Tel. 033201/21080



**Europaweite Mobilitätsgarantie?
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**



ausgewählt vom Autofahrer



Die Wartburg

die Wiederherstellung der neutesamentlichen Gemeinde Jesu, verstehen sich als Kirche der Bruderschaft und der Gewaltlosigkeit. Sie forderten Glaubensfreiheit und Gütergemeinschaft. Den Namen erhielten sie nach ihrem besonderen Sakramentsverständnis. Getauft werden kann nur ein bewusst glaubender Christ, also ein Erwachsener. Die Täufer wurden gefoltert und gemordet. Wo sie überleben, verlieren sie ihren Besitz oder werden als Sklaven verkauft.

Wiedertäufermandat 1529

Die rechtliche Grundlage dafür bildete ein Beschluss des erwähnten Reichstages zu Speyer. In der Verfolgung waren sich dann Katholiken und Protestanten wieder einig. Auch Reformator Huldrych Zwingli reihte sich hier mit ein.

Gottfried Keller hat den Schweizer „Täuferrn“ (fälschlich Wiedertäufer) 1877 mit seiner Novelle „Ursula“ ein Denkmal gesetzt. DEFA-Regisseur Egon Günter aus Groß Glienicke verfilmte 1978 in einer Co-Produktion mit der Schweiz den Stoff. Das Drehbuch für „Ursula“ schrieb die Potsdamerin Autorin Helga Schütz.

Wie sich die nächste Generation der Reformation um den Genfer Johannes Calvin verhielt, wird in der nächsten Ausgabe beschrieben.

Quellen:
 Johannes Wallmann: *Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation*. Tübingen 2012
 Peter Blickle: *Der Bauernkrieg. Die Revolution des gemeinen Mannes*. München 1998

bensbruder Andreas Bodenstein sich herausgenommen hatte, einen evangelischen Gottesdienst in weltlicher Kleidung und in deutscher Sprache abzuhalten. In Anlehnung an die radikalreformatorische Täuferbewegung hatte Bodenstein seine Schrift von der „Abtueung der Bilder“ herausgegeben. Luther desavouiert seinen Weggefährten und lässt ihn aus Kursachsen ausweisen. Im Mönchsgewand kehrt Luther zur alten Form des Gottesdienstes zurück. Jeglicher Aufruhr sei von Gott verboten. Er führt den Römer-

Bauernkrieg auf die Seite der Fürsten. In seiner schon erwähnten Schrift gegen Müntzer, führte er seine „Freiheit eines Christenmenschen“ ad absurdum: „...man soll sie zerschmeißen, würgen, stechen, heimlich und öffentlich, wer da kann, wie man einen tollen Hund erschlagen muss.“

Philipp Melanchthon

Setzt noch einen drauf. Vom Kurfürsten von der Pfalz um eine Analyse gebeten, schreibt er:

„(...) daß dies ein wildes ungezogenes Bauernvolk sei und die Obrigkeit recht tue. Außerdem ist der Zehnte rechtens, die Leibeigenschaft und Zinsen seien nicht frevelhaft. Die Obrigkeit kann die Strafe setzen nach der Not im Lande und die Bauern haben nicht das Recht der Herrschaft ein Gesetz zu diktieren. Für solch ein ungezogenes, mutwilliges und blutgeriges Volk nennt Gott das Schwert.“

Reichstag zu Speyer 1529

Sechs Fürsten und vierzehn Freie Reichsstädte treten als protestantische Minderheit gegen die Verhängung der Reichsacht gegen Luther sowie die Ächtung seiner Schriften und Lehre ein und forderten die ungehinderte Ausbreitung des evangelischen Glaubens. Diese Protestaktion der Fürsten und Städte gilt als die Geburtsstunde des Protestantismus.

Thomas Müntzer war nun drei Jahre tot. Jetzt wird gegen die „Täufer“ blank gezogen. Diese wollen



Philipp Melanchthon



Martin Luther

brief (13,1-7, siehe Überschrift) an. Auch die nach Wittenberg geflohenen Täufer um Nikolaus Storch weist er zurück.

Dr. Luther stellt sich in Sachen

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam
 Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort

eine(n) **KFZ Mechatroniker**

Hauptuntersuchung

Fahrzeugdiagnosen

Reifenservice

Inspektionen

Reparatur

Gutachten

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: www.ftautoservice.de

mail: kontakt@ftautoservice.de

Fon: 033208.222 45

Fax: 033208.222 48

„Elfenbeinturm“ im Kulturladen Fahrland

Der Kulturladen in Fahrland ist ein guter Ort, um nicht nur aus Büchern zu lesen, sondern auch über Literatur zu sprechen – auch und besonders über die im untergegangenen sozialistischen deutschen Staat entstandene, die heute allzu gerne als „staatstragend“ und somit unbedeutend abqualifiziert wird.

Die Literaten dieses neuen Staatsgebildes hatten an der gegenüberliegenden, südlichen Seite Potsdams, in Petzow, eine besondere Heimstatt. Hier hatte der Schriftstellerverband der DDR eine Villa in vortrefflicher Lage am Schwielowsee erworben und für seine

Mitglieder ein Heim zur individuellen wie auch gemeinsamen Arbeit, für Zusammenkünfte, zur Weiterbildung und zur Erholung eingerichtet.

Ein gerade erschienenes Buch, „Petzow – Villa der Worte“, erzählt über dieses Haus und seine Bewohner vor allem anhand derer Erinnerungen und in Petzow entstandener Texte. Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Margrid Bircken, die sich in literarischen Gesellschaften um die Erhaltung des künstlerischen Reichtums sozialistischer Literatur müht, stellte den Band in Fahrland vor, das ein Autorenkollektiv Gleichgesinnter erarbeitet hat.

Brigitte Reimann, eine der emigrierten Bewohnerinnen in Petzow, nannte das Heim in einem Brief an ihre Freundin einmal „VEB Elfenbeinturm“ – mit dem begrifflichen Widerspruch spielend, traf diese Bezeichnung wohl das Wesen recht gut, denn den Künstlern waren im Heim zwar vielfach beschriebene ausgezeichnete Bedingungen geboten worden, die allerdings auch privat bezahlt werden mussten, wie Manfred Richter, der Film- und Buchautor, der heute in Groß Glienicke lebt, bei der Buchvorstellung in Fahrland betonte. Er hat auch mit einer Geschichte über den Heimleiter-Hund Arko zu dem

bunten Arrangement von Geschichten über und aus dem Heim beigetragen. rdyk

„Petzow – Villa der Worte. Das Schriftstellerheim in Erinnerungen und Gedichten“; Verlag für Berlin-Brandenburg 2016; ISBN 978-3-945256-33-6



Manfred Richter im Gespräch mit Dr. Margrid Bircken Foto: rd

Anzeige im HEVELLER: 0331/200 97 08

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 8 % der 188 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villenpark-potsdam.com

VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Auf den Spuren der Bundesregierung

Ausflug in den Bundestag ermöglicht neuen Einblick in den Arbeitsalltag einer Abgeordneten

Am 11. April war es wieder soweit, Andrea Wicklein (SPD) lud zum Ausflug in den deutschen Bundestag nach Berlin ein, um Bürgerinnen und Bürgern der Region ihren Arbeitsplatz vorzustellen.

Es war Wickleins letzter Ausflug als Abgeordnete des Bundestages, denn sie wird nach 15 Jahren im Bundestag nicht wieder kandidieren. An ihre Stelle tritt nun Dr. Manja Schüle, die Bundestagskandidatin der SPD, die sich im September im Wahlkreis 61, zu dem Potsdam, die Gemeinde Schwielowsee, Nuthetal, Werder, Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf, Ludwigfelde sowie Großbeeren gehören, zur Wahl stellt und sich schon jetzt für wichtige Themen der Region einsetzt.

Schüle begleitete dann auch die ca. 40 Gäste und vertrat die leider

am Ausflugstag erkrankte Wicklein.

Der Ganztagesausflug startete früh um 08:00 Uhr am Potsdamer

Hauptbahnhof und bot ein reichhaltiges Programm: Er begann mit einem Informationsgespräch im Bundespresseamt, auf den eine ge-



führte Stadtrundfahrt folgte. Um 12 Uhr stand das Mittagessen im BERLIN Pavillon statt. Nachdem um 13:30 Uhr der Sicherheitscheck aller Besucher durchgeführt wurde, folgte die Besichtigung des Plenarsaals mit einem interessanten und unterhaltsamen Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments. Im Anschluss fand eine einstündige Diskussionsrunde statt, auf die der offizielle Fototermin folgte. Danach konnte man sich in der Kuppel des Reichstagsgebäudes einen einmaligen Blick über Berlin verschaffen. Bevor es dann wieder mit dem Bus nach Potsdam ging, gab es noch ein köstliches Abendessen in einem gemütlichen Restaurant.

Sollte Dr. Manja Schüle im kommenden Jahr diese Veranstaltung als Bundestagsabgeordnete nochmals anbieten, ist diese für alle Interessierten wirklich sehr zu empfehlen.

„Blu“ – das Sport- und Freizeitbad am Brauhausberg eröffnet

Die Landeshauptstadt Potsdam erhält ein attraktives Sport- und Freizeitbad am Brauhausberg. „Blu - Das Sport und Freizeitbad am Brauhausberg“ wird am 7. Juni 2017 um 6.30 Uhr für alle Potsdamerinnen und Potsdamer sowie Gäste eröffnet.

Für das neue „Sport- und Freizeitbad Potsdam – Blu“ wurde am 18. Dezember 2015 Richtfest gefeiert. Seit dem 18. April 2017 ist das Wasser im 50 mal 25 Meter großen Schwimmbecken, die letzten Reinigungsarbeiten nach den Bauarbeiten werden durchgeführt. Insgesamt sind in den vergangenen Monaten fast 5 Millionen Fliesen in den verschiedenen Badbereichen Sportbad, Familien- und Freizeitbad



Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

sowie der Sauna verlegt worden. Installiert ist auch der höhenverstellbare Boden im Lehrschwimmbecken. Mit dem Hubboden und den hydraulischen Scherenarmen

kann jede beliebige Wassertiefe zwischen 0 Zentimeter und 1,8 Meter eingestellt werden.

Das neue Sport- und Freizeitbad mit zehn Bahnen á 50 Meter, einem Lehrbecken, Wellness und Sauna, Familienbecken sowie einem Außenbereich kostet 39,7 Millionen Euro.

Weitere Fragen werden unter badplanung@rathaus.potsdam.de gerne beantwortet.

www.kraehe-werkstatt.de

Klima-Service

AUTO FIT
Kraehe

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2017
ausgewählt vom Autofahrer

Klimaanlagen Service? Wir warten und reparieren!

www.seelke.de

AutoService **SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Potsdams Straßen werden voller und die Baustellen immer mehr, ist das Chaos noch abzuwenden?

Keine Spur von freier Fahrt, stattdessen zähfließender Verkehr oder Stau in Potsdams Straßen.

Ganz besonders beeinträchtigt ist der Norden Potsdams, denn hier gibt es keine wirklichen Umgehungsstraßen – und es wird wohl auch keine geben.

Die Verkehrspolitik in Potsdam möchte auch in Zukunft den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) fördern, um auf dem Hauptstraßennetz eine Alternative zum PKW anzubieten. Die Bewohner der nördlichen Ortsteile partizipieren davon leider nicht, denn Versuche der hiesigen Ortsbeiräte, das ÖPNV-Angebot auszubauen, stießen bisher bei der Stadt nur auf taube Ohren.

Kommt bald der Verkehrskollaps?

Zur mangelhaften Erschließung des ÖPNV im Norden kommen auch die schlecht abgestimmten Zeitplanungen der Baustellen und durchgeführten Straßensperrungen, die für Stirnrunzeln, verstopfte Straßen und Verärgerungen sorgen.

Fragen, warum die Sperrungen von Hauptverkehrsstraßen nicht besser untereinander abgestimmt werden und warum an den Baustellen nicht im Dreischichtbetrieb sowie an Wochenenden gearbeitet wird, werden zu Recht gestellt. Die Stadt beantwortet diese Frage nur damit, dass diese Maßnahmen noch mehr Geld kosten würden.

Wer während des Berufsverkehrs von Groß Glienicke in das Zentrum von Potsdam – oder hindurch – gelangen möchte, muss schon damit rechnen, dass er statt 20 Minuten bis zu einer Stunde braucht. Auf <http://www.mobil-potsdam.de/de/verkehrsmeldungen/verkehrslage/> ist die Umleitung über die Amundsenstraße nach Bornim bis in Mittagstunden völlig verstopft.

Auch im Stadtinneren gibt es neben notwendigen Baustellen, wie die für eine Kabelverlegung und

Hausanschlussarbeiten auch Baustellen, deren Notwendigkeit ernsthaft hinterfragt werden können. So z.B. der ab Juni startende Versuch in der Zeppelinstraße. Hier werden Fahrbahnverengungen vorgenommen, indem Abbiegerspuren neu geschaffen und Bus-, Straßenbahn- und Autofahrspuren zusammengelegt werden sollen. Der Hintergrund für diesen Versuch ist die Reduzierung der Schadstoffbelastung. Ob eine Verringerung der Schadstoffemissionen jedoch allein

dadurch erreicht wird, dass die ca. 17.000 Autos, die täglich über die Zeppelinstraße rollen, langsamer fahren, weil sie im Stau stecken – denn Tempo 30 ist dort schon vorgeschrieben – ist mehr als fraglich.

Und da hilft auch nicht der Hinweis, den ÖPNV zu nutzen, denn der steckt auch oft fest. Das Ergebnis ist, dass Busse z.T. umgeleitet werden, was wiederum bedeutet, dass die Haltestellen auf den vorgesehenen Routen nicht angefahren werden. Wie soll man also Busse nutzen, die kaum fahren und wenn sie es tun, auf anderen Routen? Auch viele SchülerInnen müssen sich auf diese völlig unkoordinierte Verkehrssituation einrichten und Verspätungen und/oder Stundenversäumnisse in Kauf nehmen.

Was bei der Gesamtsituation beängstigt, ist nicht nur die Tatsache, dass die Stadt das gegenwärtige Verkehrschaos allein auf die Nebenbahnen der Anwohner verlagert, sondern dass die aktuellen Bebauungspläne in den nördlichen Ortsteilen einen deutlichen Anstieg des Verkehrs mit sich bringen werden, der von der Stadt als wesentlich harmloser eingestuft wird als von den Bewohnern, dem ADAC und vielen anderen Fachleuten. Die aktuelle Verkehrssituation ist daher vielleicht keine vorübergehende Ausnahmesituation, sondern eine erste Gewöhnungsphase an das, was uns bald alle täglich erwarten wird. Schade

Modellversuch Zeppelinstraße startet im Juli

Die Landeshauptstadt Potsdam wird in der ersten Juliwoche in der Zeppelinstraße einen Modellversuch starten. Die Vorbereitungs- und Markierungsarbeiten zur Umgestaltung der Zeppelinstraße werden am 3. Juni starten und ca. vier Wochen dauern. Der Modellversuch ist für eine Mindestlaufzeit von sechs Monaten angesetzt. Die Umgestaltung der Zeppelinstraße ist notwendig, da seit Jahren regelmäßig die Grenzwerte an gesundheitsschädlichen Luftschadstoffen überschritten werden. Neben der Verbesserung der Schadstoffbelastung soll der Modellversuch die Lärmbelastung für die Wohnbevölkerung in der Zeppelinstraße mindern. Deshalb gelten bereits seit dem 30. August 2016 Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Während der Laufzeit des Modellversuchs wird der Straßenraum neu aufgeteilt. Für Autofahrer stehen dann je eine durchgängige Fahrspur in stadteinwärtiger und stadtauswärtiger Richtung sowie eine Abbiegespur zur Verfügung. Stadtauswärts wird es für Fahrradfahrer einen markierten Fahrstreifen

auf der Fahrbahn geben. Ab dem Ortseingang Potsdam bis zur Kastanienallee wird stadteinwärts eine ÖPNV-Spur auf dem Gleisbereich der Straßenbahn markiert.

Um das Umsteigen auf den ÖPNV und das Fahrrad für Autofahrer attraktiver zu machen, werden bis zum Start des Modellversuchs im Juli zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen entlang der Strecke umgesetzt. Bereits seit Juli 2016 steht ab dem Ortseingang Potsdam eine separate Busspur stadteinwärts mit einer Länge von etwa 800 Metern bis zur Forststraße zur Verfügung. Ab Bahnhof Potsdam Pirschheide verkehren Straßenbahnen im Berufsverkehr im 10-Minuten-Takt direkt in die Potsdamer Innenstadt. Die Fahrzeit beträgt zehn Minuten.

Darüber hinaus werden die Fahrradparkplätze am Bahnhof Charlottenhof um 166 Abstellplätze erweitert, 70 davon überdacht. Ergänzt wird das Vorhaben um den Einbau eines Blindenleitsystems von der Straßenbahnhaltestelle bis zum Bahnhofsgebäude und zu den Aufzügen.

Weiterhin wird der bestehende Park & Ride-Parkplatz am Bahnhof Pirschheide aufgewertet, um die Nutzungsmöglichkeiten für Pendler aus dem Umland zu verbessern. In Summe werden 157 Autostellflächen sowie vier Behindertenstellplätze zur Verfügung stehen. Auch das Angebot an Fahrradabstellplätzen soll erweitert werden.



Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Rezepte aus und für die Region

Heute: Erdbeer-Sektsüppchen

Der Frühling ist schon dicht am Sommer, und die Restaurants öffnen ihre Terrassen und Gärten. Nachdem der Spargel Einzug gehalten hat, präsentiert sich langsam eine kleine rote Scheinfrucht auf der Karte, die zu der Familie der Rosengewächse gehört, die Erdbeere.

Dunkelrot und süß ist sie ein willkommener Gast in unzähligen Dessert-Varianten.

Heute stellen wir Ihnen ein etwas anderes Rezept aus dem Kochbuch von Björn Franke vor, der Sie herzlichst in seinem Restaurant „Die Tenne“ begrüßt:



Wasser einweichen. Von 3 Limetten (unbehandelt) die Schale fein abreiben und den Saft auspressen.

50 g Puderzucker mit dem Limettensaft und dem Abrieb vermischen und das ganze leicht erwärmen. Die Gelatine gut ausdrücken und in dem warmen Limettensaft auflösen.

250 g Sahnequark in eine Schüssel geben. Mit 2 Stielen Basilikum die Blätter abgezupft und dem Limettensaft fein pürieren.

3 Eiweiße mit 1 Msp. Salz zu einem festen Schnee schlagen, dabei nach und nach 50 g Puderzucker einrieseln lassen. Unter die Quarkmasse heben und 3 Stunden kalt stellen. Das Erdbeersüppchen in vorgekühlte, tiefe Teller füllen. Von der Quarkmousse mit einem Löffel schöne Nocken abstechen, in das Süppchen geben und jeweils 40 ml Sekt (trocken) darüber gießen.

Das Ganze kalt servieren. Guten Appetit.

Das Rezept

Sie benötigen für 4 Personen:

- 500 g Erdbeeren,
- 150 g Zucker,
- 200 ml Sekt (trocken),
- 1 Stängel Minze,
- 3 Blatt Gelatine,
- 3 Limetten (unbehandelt),

- 50 g Puderzucker,
- 2 Stiele Basilikum,
- 3 Eiweiße,
- 1 Msp. Salz,
- 50 g Puderzucker,
- 250 g Sahnequark,
- 40 ml Sekt (trocken)

Die 500 g Erdbeeren waschen, putzen und klein schneiden. Mit 150 g Zucker, 200 ml Sekt (trocken), 1 Stängel Minze die Blätter abgezupft, in einem hohen Gefäß mit dem Mixstab fein pürieren. Kalt stellen.

3 Blatt Gelatine in etwas kaltem

Fußballvereine bekennen Farbe

Das parteiübergreifende Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ hat zwei Potsdamer Fußballvereine aufgenommen. Bei seiner Sitzung am 11. Mai stimmten die Mitglieder des Bündnisses für die Aufnahmeanträge des SV Babelsberg 03 und des SV Concordia Nowawes 06.

Thoralf Höntze vom SV Babelsberg 03 beschreibt die Motivation des Vereins, bei „Potsdam! bekennt Farbe“ mitzuwirken, folgendermaßen: „Wir finden, ‚Fußball mit Haltung‘, umschreibt Babelsberg 03 sehr gut,

denn für uns geht es genau darum - Haltung zu zeigen. Das Engagement gegen Rechts, Homophobie, Diskriminierung oder Rassismus sind unumstößliche Grundsätze und Teil der Identifikation von Fans und Verein. Somit ist der Beitritt in das breite Bündnis ‚Potsdam! bekennt Farbe‘ nur ein logischer und sinnvoller Schritt.“

Auch Alexander Kallenbach vom SV Concordia Nowawes 06 sieht die Verantwortung seines Vereins nicht nur im sportlichen Bereich: „Wir en-

gagieren uns seit Jahren in der Stadtpolitik und kümmern uns dabei ebenso um sportpolitische wie auch gesellschaftliche Anliegen. Von Anfang an haben wir deutlich gemacht, dass wir uns aktiv gegen Nazis, Rassismus und Diskriminierung stellen. Als Unterstützer des antirassistischen Stadionfestes sowie als Teilnehmer und Organisatoren von Demonstrationen gegen POGIDA und Co. treten wir dabei auch öffentlich auf. Der Beitritt zum Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ ist für uns ein

weiteres Zeichen unseres Vereins für ein lebenswertes Potsdam.“

Mit der Aufnahme der beiden Vereine umfasst das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ mittlerweile 37 Mitglieder aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen. „Dieses Engagement ist ein wichtiger Baustein für eine lebenswerte und tolerante Stadt für Alle und Ausdruck unserer weltoffenen Stadtgesellschaft“, so der Bündnisvorsitzende, Oberbürgermeister Jann Jakobs.

LHP/Red

SHELLHASE
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Partner der Deutschen
Bestattungsvorgänge Treuhand AG

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33
www.schellhase-bestattungen.de

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98
info@schellhase-bestattungen.de

Immobilie zu verkaufen?

**Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.**

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

Ungebetene Gäste – Teil 2

Nachbarschaftshilfe ist eine sehr gute Möglichkeit, Kriminalität, insbesondere Einbrüche, erfolgreich zu begegnen

Einbrüche gibt es immer und überall. In manchen Gegenden mehr, in anderen weniger.

Die Häufigkeit von Einbrüchen kann durch unterschiedlichste Faktoren beeinflusst werden, und dabei ist es zweitrangig, ob es sich dabei um Organisierte Kriminalität mit Vorbereitungshandlungen oder um Gelegenheitseinbrüche handelt. Ebenso vielfältig sind Einbruch erschwerende Maßnahmen, die von komplexen Schließsystemen bis hin zu einfachsten einzuhaltenden Verhaltensschemata reichen, wie z.B. das Abschließen der Haustür, statt dem bloßen Zuziehen.

Ein weiterer sehr wirksamer Schutz gegen den Besuch ungebetener Gäste ist die nachbarschaftliche Unterstützung. Revierpolizist Mike Pirschel bestätigt: „Dort, wo Nachbarschaftshilfe gelebt wird, ist die Einbruchsquote wesentlich geringer.“

Wir haben nachgefragt, was sich hinter diesem Begriff verbirgt und was bei der Nachbarschaftshilfe zu berücksichtigen ist.

Schon kleinste nachbarschaftliche Dienste können Einbrüche verhindern. Ein voller Briefkasten z.B. kann ein Zeichen dafür sein, dass die Bewohner im Urlaub sind und Gelegenheitseinbrüche provozieren. Ebenso können heruntergelassene Rollos oder zugezogene Vorhänge auf lang abwesende Bewohner hindeuten. Hier können kleine nachbarschaftliche Dienste wie das regelmäßige Entleeren des Briefkastens sowie das Hochrollen und Herunterlassen des Rollos helfen. Ebenso kann das Ein- und Ausschalten



Einbrüche werden auch am Tage verübt, wenn es die Gelegenheit dazu gibt
Foto: „Polizeiliche Kriminalprävention“

von Lichtquellen eine Anwesenheit simulieren.

Sehr von Vorteil ist es, wenn man allgemein offene Augen für Veränderungen hat. Fahren unbekannte Autos durch die Straße? Laufen Unbekannte durch die Straßen und beobachten einzelne Häuser? Wollen sich Unbekannte Zugang zu Ihrer Wohnung durch fragwürdige Begründungen verschaffen? Dies und vieles mehr sind vorbereitende Maßnahmen, die man registrieren kann und vor allem melden sollte.

Ebenso helfen Absprachen mit dem Nachbarn, wenn man in den Urlaub fährt und die Bitte, während seiner Abwesenheit etwas häufiger nach dem Rechten zu sehen.

Eine sehr erfolgreiche und von der Polizei unterstützte Maßnahme ist die Organisation von Bürgern in Form einer Sicherheitspartnerschaft, wie sie z.B. in Groß Glienicke seit über 10 Jahren erfolgreich existiert. Hier haben sich aktuell sieben

Männer dazu bereiterklärt, regelmäßig zu zweit zu patrouillieren. Bevor man jedoch der Sicherheitspartnerschaft beitreten darf, muss man einen Sicherheitscheck der Polizei durchlaufen, der u.a. ein sauberes Führungszeugnis fordert. Im Anschluss werden die Männer von der Polizei angeleitet und auch in vielen weiteren Bereichen unterstützt.

Auch gibt es in einzelnen Ortsteilen nachbarschaftliche Zusammenschlüsse, die per Online-Chat kommunizieren und sich organisieren.

Die effizientesten Mittel gegen Einbruch bei der Nachbarschaftshilfe sind also die Kommunikation und Unterstützung vor und während der Abwesenheit sowie die Wachsamkeit gegenüber verdächtigen Handlungen und Personen. Hinweise dazu nimmt jede Polizeidienststelle gerne entgegen.

Mike Pirschel bietet gerne seine Unterstützung bei allen Fragen rund um das Thema Sicherheitspartnerschaft an. sts

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
 Freiheitstrasse 7
 14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
 Zaunbau, Carports
 Baumfällungen, Baumschnitt
 Abfuhr von Gartenabfall
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
 Abriss- und Erdarbeiten
 Dachrinnenreinigung
 Winterdienst u.v.a.

Hingeschaut – Stolpersteine mit Geschichte

Seit 2008 beteiligt sich die Landeshauptstadt Potsdam an der Aktion „Stolpersteine – ein Kunstprojekt für Europa“. Die kleinen Gedenktafeln sollen an die Schicksale der Menschen erinnern, die während der Zeit des Faschismus verfolgt, vertrieben, deportiert und ermordet wurden.

Die Gedenktafeln aus Messing, die vor dem letzten selbstgewählten Wohnort in den Fußweg eingelassen werden, erinnern an diese Opfer des NS-Terrors. Die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt sich seit 2008 an dieser Aktion, um die persönliche Lebensgeschichte der ansonsten oft namenlosen Opfer und die historischen Ereignisse in der Stadt visuell erfahrbar zu machen.

Ein Stolperstein für Dr. Gustav Herzfeld

Die Landeshauptstadt hat am 20.03.2017 in der Potsdamer Straße 60 in Bornim den dreißigsten Stolperstein in Potsdam verlegt. Mit der Messingtafel wird an das Schicksal Dr. Gustav Herzfelds erinnert. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Jann Jakobs, Angehörigen der Familie Herzfeld und für das Stolpersteinprojekt Engagierte hat der Künstler Gunter Demnig die Verlegung des Gedenksteins vorgenommen.

„Mit diesem Stolperstein gedenken wir Gustav Herzfeld und halten die Erinnerung an geschehenes Unrecht wach“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Die Landeshauptstadt setzt diese wichtige Erinnerungskultur weiter fort, um den Opfern zu gedenken und um an eine schlimme Zeit zu erinnern, in der Mord und Totschlag das Alltagsleben in nahezu jeder deutschen Stadt beherrschten.“

Im Rahmen der Stolpersteinverlegung haben Jugendliche und jun-

ge Erwachsene aus evangelischen Kirchengemeinden Potsdams unter Leitung des Historikers Dr. Sascha Topp zum Leben und Schicksal der Familie Herzfeld intensiv ein halbes Jahr recherchiert.

Gustav Herzfeld wurde am 7. Mai 1861 in New York in eine Bankiers-Familie hineingeboren. Mit seiner Frau Elise und dem Sohn Joachim zog er 1903 nach Potsdam und ließ sich in der heutigen Geschwister-Scholl-Straße 54 eine Villa errichten. Ein Jahr vor seiner Zulassung als Anwalt 1909 trat Gustav Herzfeld zum Christentum über.



Nachdem der Sohn im Ersten Weltkrieg gefallen und seine Frau Selbstmord beging, zog Gustav Herzfeld in die heutige Potsdamer Straße 60. Als Christ jüdischer Herkunft wurde er während der faschistischen Diktatur verfolgt und in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Sein Todesdatum wird mit dem 27. Oktober 1942 angegeben.

Im Anschluss an die Verlegung des Stolpersteins haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Gemeindehaus Bornim ihre Recherchen zum Leben der Familie Herzfeld vorgestellt, um gemeinsam an das Schicksal Gustav Herzfelds zu gedenken.

Fotos: Landeshauptstadt Potsdam/Stefan Schulz



FLORIAN HOHNER

PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

- | | |
|---|--------------------------|
| osteopathische Techniken | Reha- Sport |
| Krankengymnastik | Rückenschule |
| Manuelle Therapie | sportspezifisches Taping |
| Lymphdrainage | Elektrotherapie |
| Massage | Schlingentisch |
| Triggerpunkt- Therapie | Hausbesuche |
| Lasertherapie | |
| orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen | |
| Sportphysiotherapie | |



Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
 Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Glasermeister Marcus Engst
 - kreative Glasverarbeitung -
 - individuelle Beratung und Ausführung -
 Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
 einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
 13595 Berlin
 Tel.: 030 / 36 28 60 01
 Fax: 36 28 60 03

Reparaturvergleich mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

14603-1-3



Eine Reise um die Welt

Grundschule im Bornstedter Feld feiert 5jähriges Bestehen

Am Freitag, dem 23.06.2017, feiert die Grundschule im Bornstedter Feld anlässlich ihres 5jährigen Bestehens ein Sommerfest von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ laden SchülerInnen, Eltern und Lehrer alle Interessierte herzlich ein. Dazu werden Basteleien, Leckereien, Überraschungen und Traditionelles aus den verschiedenen Kontinenten präsentiert.

Selbstverständlich sind auch ausreichend Essens- und Getränkestände und Spielmöglichkeiten vor Ort.

Insbesondere für die nach den Sommerferien startenden Erstklässler und deren Eltern, Freunde und Verwandte wird sich der Besuch lohnen, um noch einmal mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen.

Die Grundschule im Bornstedter Feld finden Sie in der Jakob-von-Gundling-Straße 25, 14469 Potsdam

Stillstand bewegt!

Er steht, er stinkt, er ist laut – Der Verkehr im Potsdamer Norden. Den Anwohnern in Bornim, Bornstedt und Neu-Fahrland wird derzeit vieles zugemutet, lange Autoschlangen, frustrierte Autofahrer, Verkehrslärm und Stau an den Ampelanlagen. Die derzeitige Verkehrssituation im Potsdamer Norden erfordert von allen Verkehrsteilnehmern mehr denn je ein rücksichtsvolles und aufmerksames Miteinander. Auch wichtig, die Potsdamer Straße in Bornstedt ist ein wichtiger (Schul)-Radweg für die Kinder im Potsdamer Norden auf ihrem Weg in die naheliegenden Grundschulen oder Kindertagesstätten. Wiederholte Anspielungen zur „Öffnung“ von potenziellen Schleichwegen, wie beispielsweise der Straße Am Vogelherd/ Kirschallee, sind daher nicht tolerierbar und dürfen nicht Idee einer vorübergehenden innerstädtischen Verkehrslenkung sein.

Dazu der SPD-Stadtverordnete Uwe Adler, „Die Straße Am Vogelherd darf nicht als mögliche Stauumfahrung für den Bereich Amundsenstraße/ Potsdam-

er Straße in Betracht kommen! Die Stadt weiß um diese Gefahr. Die Kirschallee ist zudem eine Tempo-30-Zone. Sie führt durch eng bebaute Wohnsiedlungen, ist Grundschulstandort und mit dem angrenzenden Sportplatz auch ein sehr beliebter Standort für den Potsdamer Vereins- und Breitensport. Hier muss die besondere Verkehrssicherheit im Vordergrund stehen.“ Wer für solche Ideen einer möglichen Ausweichumfahrung wirbt, handelt fahrlässig und schafft zusätzliche Gefahrenpotenziale. Ein Teil der Lösung kann in der Erweiterung des Park&Ride- Konzeptes, einem entsprechenden Parkplatzangebot vor den Toren Potsdams, verbunden mit einer zeitlich begrenzten Taktverdichtung durch die VIP, liegen.

„Wir müssen den Einpendlern Alternativen anbieten und diese können nicht heißen, wir öffnen unsere Wohngebiete für den ausweichenden Autoverkehr. Hier sind auch Polizei und Ordnungsamt zu besonderer Aufmerksamkeit verpflichtet.“

Neuer Ansprechpartner für Ortsvorsteher im Rathaus

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit Mitte März einen neuen Ansprechpartner für die Ortsvorsteher der ländlichen Ortsteile im Büro des Oberbürgermeisters. Wie mit den Ortsvorstehern verabredet, wurde die Funktion einem Referenten zugewiesen. „Damit soll dem Bedürfnis der Ortsvorsteher nach einem zentralen Kontakt in der Verwaltung Rechnung getragen werden, der auch direkten Zugang zu meinen direkten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mir hat“, sagt Oberbürgermeister Jann Jakobs.

Der Ansprechpartner für die Vorsitzenden der neun Ortsbeiräte in Potsdam soll neben seiner Referententätigkeit im Oberbürgermeisterbüro Projekte der Stadtverwaltung in den Ortsteilen begleiten und die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bei ihren wichtigen Vorhaben beraten.

Der zuständige Referent im Büro des Oberbürgermeisters ist Thomas Tuntschew. Er wird sich den Ortsvorstehern in der nächsten gemeinsamen Sitzung mit dem Oberbürgermeister vorstellen. Thomas Tuntschew ist Verwaltungswissenschaftler und hat zuvor an der Universität Potsdam gearbeitet.

Werde B(r)otschafter

in unserem neuen Café in Bornstedt
Erich-Mendelsohn-Allee 1, 14469 Potsdam

Wir vergrößern unser Team und stellen ab sofort ein:

- ☞ stellv. Café Manager/-in
- ☞ Bäckereifachverkäufer/-in
- ☞ Verkaufstalente

Ab 1550 €
bis zu 2000 €
Brutto bei 35h/Woche

Wir bieten:

- übertarifliche Bezahlung
- Quartalsprämien (ca. 400 €)
- Zuschläge für Überstunden, Sonn- und Feiertage
- 50 % Mitarbeiterrabatt
- interne und externe Weiterbildungen
- 5-Tage-Woche

Bäckerei Exner · Im Schäwe 9 · 14547 Beelitz
Tel.: 033204/481-11

Unterlagen bitte an:
bewerbung@baeckerei-exner.de



Ihr Fensterputzer
Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter mit Hilfe von wasserführendem Stangensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung
Garten- und Grünanlagenpflege
Baureinigung
Hausmeisterdienste

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

Angelfreunde Fahrland suchen Verstärkung

Kinder und Jugendliche interessieren

Malerisch präsentiert sich das Areal der „Angelfreunde Fahrland“ e.V. am Fahrländer See.

Jörg Steffen, seit 1990 Vereinsvorsitzender der Angelfreunde, ist sehr froh darüber, dass die Grundstücksfrage für das Vereinsgelände durch das Seen-Paket geklärt ist. Seit 1978 gibt es den Anglerverein Fahrland. Die Zahl der Mitglieder reduzierte sich vor allem durch neue Arbeitsverhältnisse nach der Wende und schwankt seitdem. 35 Erwachsene und 6 Kinder gehören gegenwärtig zum Verein, welcher sich mit Angeln für die ganze Familie und Wassersport profiliert. Der Anglervereinsollte viel mehr Kinder und Jugendliche zählen wünscht sich Jörg Steffen. Angeln sei nicht nur für Erwachsene ein bemerkenswertes Hobby. Das Naturerlebnis, von dem diese Freizeitbeschäftigung im Wesentlichen lebt, ist auch für Kinder und Jugendliche eine Bereicherung und zugleich ein wichtiger Ausgleich zum Alltag, der in der Schule und zu Hause herrscht. Durch den Angelsport kann man Kinder für die Natur interessieren und sie damit verantwortungsvoll umgehen lassen. Angeln ist mit vielen Naturbeobachtungen verbunden, Seeadler und Wasservogel stellen sich hier öfters

ein. Ein bis zwei Ehrenamtler werden noch gesucht, welche den Kindern das 1 x 1 des Angelsports beibringen.

Angeln bietet sowohl ausreichend Möglichkeiten, sich zurückzuziehen, zu entspannen und sich vom Alltag zu erholen, aber auch ein Miteinander. An unserem Besuchstag stand Spaßangeln auf dem Programm, was bei den Anglerfreunden heißt, sich bei Kaffee und Kuchen treffen, einen schönen Nachmittag verbringen, und sich kennenlernen. Spaßangeln ist trotzdem weidgerechter Umgang mit den Fischen.

Als man so in der Idylle am Fahrländer See gemütlich verweilt, angelt Moritz Kaiser lieber. Er hat erst kürzlich seinen Antrag beim „Angelfreunde Fahrland“ e.V. abgegeben und hofft, dass mit der Mitgliedschaft alles klappt. Wenn er erwachsen ist, möchte er auch einen Kahn haben, wie die, die an



Spaßangeln bedeutet einen schönen Nachmittag verbringen



Moritz Kaiser gehört zu den jüngsten Sportfreunden des Anglervereins
Fotos: Schiller



Jörg Steffen, Vereinsvorsitzender „Angelfreunde Fahrland“ e.V., sucht Verstärkung

einem Uferstreifen der Vereinsmitglieder in den Wellen schaukeln. Nur als Mitglied des Anglervereins darf man hier sein Boot anlegen.

Der Terminkalender der „Angelfreunde Fahrland“ e.V. hat außer Spaßangeln noch so einiges zu bieten, wie u. a. Paarangeln, Gemeinschaftsangeln, Ostertreff, Erntedankfest, gemütlicher Abend, Eisangeln. Im Sommer gibt es sogar

ein Kinder- und Jugend-Zeltlager. Die „Angelfreunde Fahrland“ e.V. helfen aber auch bei vielen Ortsveranstaltungen mit und fehlen auch nicht bei Reinigungsaktionen.

Kontakt für Anfragen oder Anmeldungen telefonisch bei W. Gerlach (033208) 50991 oder J. Steffen (033208) 23990 G.S.

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Abmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate International College for Applied Kinesiology

Praxis für Physiotherapie Anne Sattelberg

Wir bieten unter anderen folgende **Behandlungen an:**
Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, klassische Massage, Elektrotherapie, Hausbesuche
alle Kassen und Privat



Kurse:
RückenFit für Senioren
Klangvolle Entspannung
Pilates - Bauch - Beine - Po
Zumba ® - Zumba ® Kids (6 bis 8 Jahre)
Rehasport

Öffnungszeiten
Montag 7.30 -16.00
Dienstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Mittwoch 7.30-16.00
Donnerstag 8.00-12.00
14.00-19.00
Freitag 8.00-13.00
Samstag Kurse

Von-Stechow-Straße 6 14476 Potsdam OT Fahrland
Tel.: 033208/491 065 Fax: 033208/289 389 Mobil: 0176/419 666 78
Email: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de

Familienfest bei Fahrlands „Landmäusen“

Immer schien die Sonne. Doch mit Beginn des Familienfestes der Fahrländer KITA „Landmäuse“ am Sonnabend, den 13. Mai, setzte Regen ein und endete auch erst zum Schluss des Festes. Doch trotzdem wurde überall auf dem Gelände und im Haus der Kita (früher Fahrländer Gutshaus) fröhlich gespielt, geschminkt, rumgetobt, Kuchen und Bratwürstchen verschmaust. Wie schön war doch dieser Maientag! Nur Eltern, die am Rande des Festes zu klein gewordene Kleidung, Bücher und ausgedientes Spielzeug ihrer Sprösslinge anboten, hatten

mit dem Regen Probleme.

Zu ihnen gehörte Mathias Bartels. Er und seine Frau Beatrice haben zwei Kinder in der Kita. Ronja ist fünf und Philipp zwei Jahre alt. Die Standmiete konnte durch mitgebrachten selbst gebackenen Kuchen beglichen werden. Der Erlös von Kaffee und Kuchen sollte wiederum zum Kauf von neuen Spielgeräten zur Verfügung stehen. Mathias Bartels ist mit seiner Frau 2010 in ein eigenes Häuschen nach Fahrland gezogen und hat es nicht bereut. Der Kindergarten hier sei einfach super. Die Erzieher sind sehr offen



und immer gesprächsbereit. Mit den Kindern wird sehr viel unternommen, wie auch so etliche Ausflüge.

Für die Neugestaltung des Spielplatzes der Fahrländer KITA spendeten Eltern der „Landmäuse“ und ortsansässige Unternehmen bereits knapp 2.000 Euro. Besonderen Dank gilt dafür Gartenbau Buba, der Fahrländer Landbackstube, Schwester Doris, Kerana-Keramik-Natursteinhandel, Ergotherapeutin Anja Symank, Hermann Wegner GmbH & Co. KG, Dr. med. Liane Finger, Hornbach Baumarkt AG, Dirk Müller, Heizungs- und Klimatechnik und dem Mühlenrestaurant Trentino.



Mit der Tombola des Kinderfestes konnten weitere Einnahmen erzielt werden. Einmal Drehen für 3 Euro und zweimal für 5. Jeder Dreh gewann. Es gab keine Nieten.

Bei dem „Landmäuse“-Familienfest kamen, trotz des Regens, rund 500 Besucher. Über 1.400 Euro konnten für die neuen Spielgeräte eingenommen werden.

Dafür danken die Elternvertreter Carolin, Christiane, Konstanze und

Steffi herzlich. Die Spendenaktion geht weiter: In der Kita steht ein Sparschwein, für alle, die sich noch beteiligen möchten. Weitere Unternehmen haben zugesagt. Ziel ist es, 6.000 Euro zu erreichen, um in diesem Jahr zwei neue große Spielgeräte anzuschaffen

G. S.



www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
- fachmännisch - preiswert - schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314
 Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743
 14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

WIENECKE
 Haus & Gartenservice
 Hausmeisterdienste

Leistung von A - Z alles aus einer Hand

- Reinigungsdienstleistung aller Art
- Garten und Grünanlagenpflege
- Hausmeisterdienste
- Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
- Winterdienste
- und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach...
 Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
 14476 Neu Fahrland
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
 Funk: 0177 / 7612897

Die „LebensArt“ in Kartzow

20 Prozent der Aussteller aus der Region

Ein Meer aus Stauden, Sträuchern, Kräutertöpfen, Windspielen, Schnitzereien und andere Dekoartikel breitete sich für drei Tage Ende April vor dem Kartzower Schloss aus. Schon zum sechstenmal war „LebensArt“ hierher gezogen, eine Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle mit weißen Zipfel-Pavillons.

Kevin Holstein holte 130 regionale aber auch Aussteller aus ganz Deutschland in das kleine Kartzow mit nicht einmal 150 Einwohnern, welches zum Ortsteil Fahrland der Stadt Potsdam gehört. Es waren wieder trotz des unbeständigen Wetters mehrere tausend Gäste gekommen. Ein Feld wurde zum offiziellen großen Parkplatz mit Ordnungshütern. Es war vorbei mit Idylle und Stille. Ein Wegweiser zeigte zum hiesigen Spargelverkauf. Schließlich hatten ortsunkundige Besucher einen Mund, um nach den Weg zu „LebensArt“ zu fragen. Der Eintritt kostete 8 Euro, ermäßigt 7. Gleich am ersten Stand stand: „Softis, eine Kugel, zwei Euro.“

Große Flächen mit Wohnaccessoires und Gartendeko, überdachte Wintergärten und Sitzcken. Bambushütten, verglaste Wände, Sonnensegel und Lamellendächer beeindruckten. Schließlich werden Gärten immer mehr zum Rück-

zugsort. Das exklusivste Ausstellungsstück war in diesem Jahr: ein 7000 Euro teurer englischer Wintergarten.

Etwa 20 Prozent der Unternehmen waren aus Potsdamer Ortsteilen vertreten.

Der Steinkünstler Bodo Langner vom Steinhof Groß Glienicke gehörte dazu. Er stellt Brunnen, Wasserläufe über mehrere Ebenen, Laternen, Blumenbänke, Hausnummern und Vogeltränken aus, welche er aus Findlingen und schwedischem Naturstein herstellt. Seit mehreren Jahren ist er schon bei der Garten- und Lifestylemesse auch anderorts dabei.

Auch Showeinlagen kamen nicht zu kurz. So konnte man den Minister für kulinarische Köstlichkeiten treffen, welcher gut gewachsen, den Wolken ein Stück näher war. Auch Marié mit 3,5 Meter, charmant wie lang, die französische Dame mit dem gewissen Etwas, ließ Männer auch mal unter ihrem Rock verstecken und so ihre Herzen höher schlagen. Doch war Marie wirklich eine Sie? Egal, Hauptsache schön! Das Theater Dramaukles aus Marlow bei Rostock war hier auf Stelzen unterwegs und unterhielt mit Wortwitz vom Feinsten.

G. S.



Die Wasserläufe aus Naturstein von Bodo Langner waren ein Publikumsmagnet (o.)



„Sala“ nennt man in Thailand diesen Bambus-Pavillon. (l.)



Die französische Dame ließ Männer sich auch mal unter ihrem Rock verstecken.

Fotos: Schiller

Die Meistergilde
Maler- und Lakiermeister Mike Jahn

Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718
Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2017**

ausgewählt vom Autofahrer

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie - wie schon zuvor - über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland im Monat Juli 2017 informieren.

Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Pfingstsonntag, 04.06.2017, Konfirmationsgottesdienst, 10.00 Uhr
 Pfingstmontag, 05.06.2017, Open Air- Gottesdienst mit Bläsern, 11.00 Uhr, Kirchberg Neu Fahrland
 Sonntag, 25.06.2017, 2. Sonntag nach Trinitatis, 9.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 Sonntag, 16.07.2017, 5. Sonntag nach Trinitatis, 10.00 Uhr, Fahrrad-Organ-Tour

Konzerte

Kirchengemeinde Fahrland:

Sonntag, 02.07.2017, 17.00 Uhr Konzert Kirche Fahrland
 Chorkonzert mit dem Paarener Projektchor
 Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches Programm von gregorianisch anmutenden Klängen bis hin zu Filmmusik. Die geistlichen und weltlichen Kompositionen verschiedener Epochen werden durch instrumentale Aspekte bereichert. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 16.07.2017 10-17 Uhr Pfarrsprengel Fahrland

Mittlerweile gehört die Fahrrad-Organ-Tour zum festen Bestand der Sommerkonzerte und ist ein Höhepunkt im Gemeindeleben. Wir

schwingen uns auf das Fahrrad und fahren zu allen fünf Dorfkirchen unseres Pfarrsprengels. Dort erklingt jeweils eine kleine Musik in Verbindung mit einem kurzen Text und einem Lied. Thematisch werden wir uns dem Lutherjahr zuwenden. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einer kleinen Andacht in Fahrland. Folgende weitere Stationen: 11.00 Uhr Kartzow / 12.00 Uhr Paaren / 13.30 Uhr Falkenrehde / 14.30 Uhr Satz Korn, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

Jeden Montag (außer Ferien) 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht (7.Klasse)
 Jeden 2. Montag im Monat 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeindeforum
 Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeindeforum
 Jeden Dienstag (außer Ferien) 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeindeforum
 Jeden Mittwoch (außer Ferien) 14.30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeindeforum
 Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (14.06./12.07.2017)

Jeden 3. Mittwoch im Monat 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeindeforum (21.06. / 19.07.2017)
 Jeden 2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (18.06. / 13.07.2017), Gemeindeforum
 Jeden Donnerstag (außer Ferien) 18.30 Uhr Junge Gemeinde
 Jeden Donnerstag (außer Ferien) 19.30 Uhr Chorprobe

Besondere Veranstaltungen

Am Freitag, den 23.06.2017 8:30-18.00 Uhr plant Pfarrer Greulich für die Senioren im Pfarrsprengel einen Ausflug mit Kleinbussen nach Köpenick mit einer Dampferfahrt um die Müggelberge. Nähere Informationen bei Pfarrer Greulich bitte erfragen. Anmeldungen werden erbeten und sind möglich bis zum 13.06.2017.

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

04.06.2017, Pfingstsonntag, 14.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst
 18.06.2017, 1. Sonntag nach Trinitatis, 9.00 Uhr
 02.07.2017, 3. Sonntag nach Trinitatis, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 16.7.2017, 5. Sonntag nach Trinitatis, 13.30, Fahrrad-Organ-Tour
 23.07.2017 6. Sonntag nach Trinitatis, 10.00 Uhr, Sommerkirche mit Taufe

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

Jeden letzten Montag im Monat 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (26.06. / 07.08.2017!)
 Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse)

aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde in der Kirche
 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht in der Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

11.06.2017, Trinitatis, 9.00 Uhr
 25.06.2017, 2. Sonntag nach Trinitatis, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 16.07.2017, 5. Sonntag nach Trinitatis, 12.00 Uhr, Fahrrad-Organ-Tour

Evangelische Kirchengemeinde Satz Korn

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

18.06.2017, 1. Sonntag nach Trinitatis, 10.30 Uhr
 02.07.2017, 3. Sonntag nach Trinitatis, 9.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
 16.07.2017, 5. Sonntag nach Trinitatis, 14.30 Uhr, Fahrrad-Organ-Tour
 30.07.2017, 7. Sonntag nach Trinitatis, 10.30 Uhr, Sommerkirche

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satz Korn

Sonntag, 11.06.2017 um 14.00 Uhr Dorfkirche Satz Korn
 Erklungen wird ein Teil des Programms „Alles nur geklaut – von Bach bis Beatles“ der Brandenburger Sommermusiken, welches man auch im Kreuzgang des Domes zu Brandenburg am 31. Mai 2017 hören kann.

Ergänzt wird das Konzert durch Vokalwerke der Renaissance und des Frühbarock.

Hier besteht die Möglichkeit, unterstützt von einem Vokalquartett aus Brandenburg, in einem Projektchor mitzusingen. (Notenkenntnisse und Blattsingfähigkeit erforderlich).

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Evangelisches Pfarramt Fahrland

(für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satz Korn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de

Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 04. Juni um 10.30
 Konfirmation Pfrn. Zachow
 Sonntag, 11. Juni um 10.30 Uhr
 Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfrn. Zachow
 Sonntag, 18. Juni um 10.30
 Gottesdienst (und Kindergottesdienst)
 Pfrn. Zachow
 Sonntag, 25. Juni um 10.30
 Taizé - Andacht
 Sonntag, 02. Juli um 10.30
 Gottesdienst Pfrn. Zachow
 Sonntag, 09. Juli um 10.30
 Familiengottesdienst
 Pfrn. Zachow & KiGo-Team
 Sonntag, 16. Juli um 10.30 Uhr
 Gottesdienst zum Schuljahresabschluss
 Pfrn. Arndt-Hering
 Sonntag, 23. Juli um 10.30 Uhr
 Gottesdienst Pfrn. Zachow
 Sonntag, 30. Juli um 10.30 Uhr
 Gottesdienst (und Kindergottesdienst!)
 Pfrn. Zachow

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche
 Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 6.6.; 20.6.; 4.7.!)
 Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)
 Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor
 Mittwochs, 16.30 Uhr: Flöten (vierzehntägig n.V.)
 Donnerstags 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)
 Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr (vierzehntägig)

... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 19.6., 19.30 Uhr im Gemeindehaus
 Gebetskreis: Mittwoch, 7.6. und 5.7., 19 Uhr in der Kirche
 KinderKichenTag: Samstag, 17.6., 10 – 14 Uhr im Gemeindehaus

Einladung zur „Offenen Kirche“

Endlich ist es wieder so weit. Am Samstag, den 6. Mai, startete die „Offene Kirche“, die jeden Samstag von Anfang Mai bis Ende Oktober allen Interessierten aus Nah und Fern die Möglichkeit bietet, unsere alte und reich ausgestattete Dorfkirche zu besichtigen. Von 16 bis 18 Uhr steht ein kundiges Gemeindemitglied für ein Gespräch zur Verfügung und führt Sie gerne durch die Kirche. Selbstverständlich können Sie die Zeit auch für eine stille Andacht nutzen. Wenden Sie ihre Aufmerksamkeit auch unserer Dauerausstellung zu, die seit Februar 2017 an der Westwand des Kirchenraumes hängt. Unter dem Titel „750 Jahre Groß Glienicke. Ein Dorf in der Geschichte seiner Kirche - eine Übersicht“ können Sie viele historische und kunsthistorische Informationen erhalten. Begeben Sie sich in Wort und Bild auf eine Zeitreise durch alle Epochen unseres schönen Ortes von den Anfängen bis zur Gegenwart. Herzlich Willkommen im ältesten Sakralbau Potsdams. Eva Dittmann-Hachen



Prof. Heinz Schilling liest aus seinem Buch

„Martin Luther – Rebell in einer Zeit des Umbruchs“.

Wir laden herzlich ein zu dieser Lesung im Rahmen des Reformationsgedenkens in unsere Dorfkirche Groß Glienicke am 10. Juni 2017 um 17 Uhr.

**Klavier: Flois Knolle-Hicks
 Der Eintritt ist frei! Um Kollekte wird gebeten!**

Endlich gehen wir wieder gemeinsam auf große Fahrt! Im Lutherjahr ruft insbesondere Wittenberg. Auch wir planen als Ev. Kirchengemeinde Groß Glienicke einen Tagesausflug dorthin. Am Samstag, 16. September 2017 besuchen wir die mittelalterliche Stadt mit den besonderen Wirkungsstätten Luthers.

Wir bieten einen Komfortbus mit Reisebegleitung. Fürs leibliche Wohl kehren wir standesgemäß ein.



Der Teilnehmerbeitrag (einschließlich Mittagessen) liegt bei 30 Euro. Kinder fahren kostenfrei mit. Melden Sie sich an! Ab sofort im Gemeindebüro: Tel: 033201-31247; Email: Kirche@GrossGlienicke.de!

Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow
 Tel./Fax: 033201-31247/449139
 eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
 Pfarrsprechstunde:
 Dienstags, 16-18 Uhr
 Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
 14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
 Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
 Kinder- und Jugendarbeit:
 Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,
 Tel. 0163 326 65 61
 Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
 Tel. 033201/31348
 Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
 Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
 Funk: 0171/7426360
 Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
 IBAN:DE 61520604101003909913 –
 BIC: GENODEF1EK1 –
 Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
 Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Sport und Spaß mit dem SC 2000 in Groß Glienicke

Der SC 2000 stellt sich vor!

Statt Infos zu aktuellen Sportkursen möchten wir an dieser Stelle unseren Sportverein SC 2000 Groß Glienicke e.V. mal kurz vorstellen: Der Verein wurde im Juli 2000 gegründet und ist nun in seinem 17. Vereinsjahr von anfänglich 66 Mitgliedern auf über 380 Mitglieder angewachsen. Die Mitglieder sind von Kindern bis zu den Senioren bunt gemischt und es werden für jede Altersgruppe passende Kurse angeboten. Aktuell hat unser Verein 19 Sportgruppen im Angebot - von „Aktiv mit 60 Plus“ über Badminton und Kinderturnen bis zu Zumba -, die alle von qualifizierten Übungsleiter/innen betreut werden. Für den von den Krankenkassen unterstützten Kurs „Rehasport“ hat der Verein vom Deutschen Sportbund sogar das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ erhalten. Das vollständige Kursangebot mit den genauen Trainingszeiten finden Sie unter www.sc2000.de/content/kursplan.

Neben den regelmäßigen Sportkursen veranstaltet der SC 2000 mehrmals im Jahr diverse Veran-



staltungen, zu denen alle Groß Glienicker und Interessierte willkommen sind! Beispielsweise können hier das Badminton-Turnier, das Inseleschwimmen, der 2-Seen-Lauf sowie das diesjährig zur 750 Jahre-Feier stattfindende Tanzfest genannt werden.

Wenn Sie Interesse an unserem Verein haben, kommen Sie gern mal zu einer Probestunde vorbei oder besuchen Sie unsere Homepage www.sc2000.de! Wir freuen uns auf Sie!

14. Inseleschwimmen am 1. Juli 2017

Es ist wieder soweit! Am Samstag, den 1. Juli 2017, veranstaltet der SC2000 Groß Glienicke e.V. am großen Badestrand in Groß Glienicke das 14. Inseleschwimmen. Bei hoffentlich tollem Sommerwetter (aber auch bei Regen) können große und kleine Leute vier verschiedene Strecken schwimmen. Dabei beginnen

die ganz kleinen Nichtschwimmer als „Nassmacher“ und alle anderen können sich auf den Distanzen 100m, 200m und an der Inselumrundung (650m) versuchen. Die DLRG sorgt für einen sicheren Ablauf und positioniert sich während der Veranstaltung auf dem See. An Land bietet der SC2000 Getränke, Obst und Kuchen an. Die Kinder können auf einer Hüpfburg toben und bei einer Tombola kleine Preise gewinnen. Die Anmeldung für die einzelnen Disziplinen beginnt ab 13 Uhr, der erste Lauf der „Nassmacher“ startet um 14 Uhr. Der SC2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Tanzfest des SC 2000 am 9. Juli 2017

750 Jahre Groß Glienicke – das ist ein Grund zum Feiern! Im Januar konnten wir auf dem offiziellen und ringsherum gelungenen Festball nach klassischen und modernen Weisen bereits paarweise das Tanz-

bein schwingen. Am Samstag, den 9. Juli 2017, wollen wir nun die anderen Möglichkeiten des geselligen miteinander Tanzens erleben. „Groß Glienicke bewegt sich - von Kreistanz bis Zumba“, so lautet das Motto für unser diesjähriges Tanzfest. Dabei werden internationale und z. T. traditionelle Folkloretänze sowie moderner Gruppentanz vorgestellt und miteinander in entspannter und froher Runde geübt. Die Veranstaltung findet am 9. Juli 2017 von 14 bis 18 Uhr in der neuen Sporthalle in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke statt (Haltestelle Bus 638 „Am Anger“). Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber es wird um turnhallenfähiges Schuhwerk gebeten. Für weitere Auskünfte steht Renate Toreck unter der E-Mail-Adresse r.toreck@t-online.de oder 0173/4028188 gerne zur Verfügung! Wir freuen uns auf zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer!

Cathleen Meltz
Pressesprecherin SC 2000



POTSDAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potdamm-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**

Suche zuverlässige, gründliche Haushaltshilfe für EFH

in Groß Glienicke,
8 – 10 Std./Wo für € 11,00/Std.
0170-419 13 03
Sehr schöne Wohnung im
Nachbarhaus kann günstig
gemietet werden.

MC Groß Glienicke meldet

Wir, der MC-Groß Glienicke, veranstalten am 17.06. + 18.06.2017 zwei Landesmeisterschaftsläufe im Motorrad-Biathlon auf dem Gelände des MC-GG an der L 20 in Groß Glienicke. Beginn jeweils 9.00 Uhr - 15.00 Uhr. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Als Unterstützung benötigen wir noch Interessenten die sich als Streckenposten zur Verfügung stellen würden. (Anmeldung bei G.Zeidler.Tel.:03320131842/01621846108).

Ein wenig Hoffnung kam auf, als Norbert Mensch von der Fraktion der CDU/ANW am 20.03.2017 einen Antrag zur Stadtverordnetenversammlung von Potsdam einreichte, der die Sanierung und einen eventuellen Verkauf der Preußenhalle in Groß Glienicke vorsah.

Hintergrund dieses Antrags war der bekannt schlechte Zustand der Preußenhalle selbst und die ebenfalls bekannte Tatsache, dass die Stadt nach eigener Aussage derzeit über keinerlei Gelder verfüge, die es ihr erlaubten, die Preußenhalle für geschätzte 1,5 Mio. Euro zu sanieren – von den Kosten für den Unterhalt ganz abgesehen.

Doch der Ortsbeirat von Groß Glienicke ließ diese Hoffnung jetzt wieder verpuffen, indem er eine Änderung des Antrags von Herrn Mensch formulierte und sich dafür aussprach, dass der für die Preußenhalle zuständige KIS (Kommunaler Immobilienservice der Landeshauptstadt Potsdam) eine detaillierte Aufstellung der durchzuführenden Sanierungsarbeiten vorlegen solle, um prüfen zu können, inwiefern die Stadt selbst die Sanierung realisieren könnte.

Nachvollziehbar, wenn man eine Kostenaufstellung haben möchte, bevor man sich für oder gegen die Sanierung der Preußenhalle entscheidet. Nicht ganz nachvollziehbar wird diese Vorgehensweise jedoch dann, wenn man das Ergebnis bereits kennt, weil die Stadt schon mehrfach signalisiert hat, dass sie das Problem kenne, jedoch keinerlei Gelder für die notwendige Sanierung zur Verfügung stünden.

Norbert Mensch zeigt sich enttäuscht von der vergebenen Chance, die Preußenhalle nachhaltig für die öffentliche Nutzung zu erhalten: „Es ist sehr schade, dass man seit Jahren versucht, mit infrage kommenden Investoren ins Gespräch zu kommen, um eine für alle Beteiligten



Geht es den Verantwortlichen wirklich um die Preußenhalle oder um eigene Interessen?

Wer entscheidet über die Zukunft der Preußenhalle?

Teil 2 einer Artikel-Reihe des HEVELLER, der der Frage nachgeht, warum die Verantwortlichen den Erhalt der Preußenhalle immer wieder verzögern

sehr gute und nachhaltige Lösung vertraglich zu ermöglichen. Ich denke, dass wir hier eine große Chance für die Preußenhalle, den Ortsteil Groß Glienicke und die Region nicht nutzen und wieder viel Zeit verschwenden.“

Schon seit 2012 liegt ein fertiger Vertragsentwurf vor, der einem möglichen Investor vorschreibt, in welchen Zeitfenstern Vereinssport und zu welchen Konditionen Veranstaltungen zu ermöglichen sein müssen. Der Investor hatte diese Bedingun-

gen uneingeschränkt akzeptiert. Doch getan hat sich seitdem immer noch nichts.

Irgendwie scheint die Situation vergleichbar mit dem Uferweg am Groß Glienicker See zu sein. Da gibt es welche, die ein nachhaltiges Konzept im Sinne der öffentlichen Nutzung fokussieren und welche, die sperren und ihre eigenen Ansichten vertreten. Für die Preußenhalle ist

nur zu hoffen, dass sich eine Lösung schneller abzeichnet als beim Uferweg, denn ein Verkauf – und damit die Rettung der Preußenhalle – ist nur noch im kommenden Jahr möglich.

Was der Ortsbeirat von Groß Glienicke, die Stadt Potsdam, mögliche Investoren und Nutzer der Preußenhalle wirklich möchten, lesen Sie in den kommenden Ausgaben. sts

Klangmeditation

Eine Stunde
Entschleunigen, Entspannen, Wohlfühlen,
mit Klangschalen Gongs
und anderen Instrumenten

Jeden 1. Samstag im Monat, 14 – 15 Uhr,
Yoga Praxis
Breite Straße 25, 13597 Berlin/Spandau

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 11 – 12 Uhr,
Begegnungshaus, 14476 Groß Glienicke, Dorfst. 2

Info.: 033201 456885
karin.heimburger@web.de www.karinheimburger.de

Änderungsschneiderei

Justyna Tomczak
Sankt-Anna-Str. 29
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Tel.: 033201-126976
Funk: 0178-6763571

Mo + Di 8.00 – 18.00 sonst nach Vereinbarung



Das verträumte Alexander Haus wird zum Kulturzentrum...
... doch vorher gibt es viel zu tun



90 Jahre Alexander-Haus

Clean up und ein zukunftsweisendes Kulturprogramm

So etwas hat es zuvor noch nicht gegeben: Eine Italienerin verfolgt im Internet das Alexander-Haus-Projekt in Groß Glienicke, liest vom Festtag am 22. April und fährt eigens mit einem Bus von Rom über Nacht nach Potsdam, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Eine Irin hat das Buch von Thomas Harding gelesen, will vor Ort sehen, was sich da tut und reist eigens aus Irland an, um den Tag mitzuerleben. Am 22. April fanden sich zum vierten Mal Menschen aus Groß Glienicke, Nachfahren der Alexander-Familie und Gäste aus Nah und Fern am Alexander-Haus ein, um beim Clean up dabei zu sein. In diesem Jahr blieb es aber nicht nur bei den Arbeiten mit Spaten und Schippe, um das Gelände für die Gartengestal-

tung vorzubereiten. Denn in diesem Jahr konnte man sehen, wie die Restaurierungsarbeiten voranschreiten – und ein Kulturprogramm gab einen Vorgeschmack auf künftige Alexander-Haus-Erlebnisse.

Der Festtag war Teil der Jubiläumsfeiern „750 Jahre Groß Glienicke“, mit einem eigenen Jubiläum: Vor 90 Jahren, 1927, errichteten Alfred und Henny Alexander das Sommerhaus. Für die Familie begann die Zeit der Wochenend- und Ferientage am Groß Glienicker See, die sie so sehr genossen – bis zum bitteren Ende, der Flucht vor den Judenverfolgungen der Nazis 1936 nach England. 90 Jahre später gibt es mit dem Alexander-Haus-Projekt nun den Neustart für ein

Haus, das zur Begegnung von Religionen und Kulturen einlädt. „Neuanfänge“ war daher das Motto dieses Tages. Das Kulturprogramm gab einen Vorgeschmack auf die Zukunft. Die Swinging Glienicks hatten ihr Heimspiel; die weit gereiste, nun in Groß Glienicke wohnhafte Gospel-Sängerin Flois Knolle-Hicks begeisterte gemeinsam mit der stimmgewaltigen Groß Glienicker Nachwuchssängerin Anna Klohs; die Mezzosopranistin Alexandra von Roepke sang Lieder von Franz Schubert und Gustav Mahler und wurde am Piano von der Syrerin Dyala Hanan begleitet; Yalda Yazdani spielte auf einer Tar, einer Urform der Gitarre - die Iranerin hatte im März in Berlin das Festival „Female Voice of Iran“ organisiert; zum

Finale spielte die Groß Glienickerin Kathrin Sutor ein Praeludium von Johann Sebastian Bach.

Das Haus war außen dekoriert mit Kunstwerken eines kurdischen und eines syrischen Malers, im Innern waren alte Fotografien der Alexanders zu sehen, und Moritz Gröning präsentierte eine originelle Presseschau – mit Artikeln aus uralten Zeitungen, die in den Wänden des Hauses steckten. Die Renovierung geht voran: Die Öffnung des Hauses zum See ist wiederhergestellt, sodass die historische Veranda rekonstruiert werden kann. Noch ist das Haus eine Baustelle. Bis Ende des Jahres soll die Restaurierung abgeschlossen sein.

Winfried Sträter



commata
Agentur für Marketing & Kommunikation

-  Grafikdesign & Illustration
-  Webdesign, Web-Shops & Apps
-  Werbe-, Image- & Erklärfilme

Tel.: 033201 - 14 90 80
info@commata.de www.commata.de

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Jazz-Brunch im Begegnungshaus

Das Begegnungshaus in Groß Glienicke präsentierte sich von seiner sonnigen Seite

Die Jazz-Band „Alte Wache“ sorgte am 21. Mai für die musikalische Untermauerung als das Groß Glienicker Begegnungshaus zum Jazz-Brunch einlud. Nicht nur das reichhaltige und köstliche Buffet verwöhnte die vielen Gäste, auch das sonnige Frühlingswetter und die schattige Terrasse trugen zu der rundum gelungenen Veranstaltung bei und sorgten für interessante Gespräche.

Das Groß Glienicker Begegnungshaus ist nicht nur ein historisch hervorzuhebendes Gebäude, wie Ortschronist und Ortsvorsteher Winfried Sträter zu berichten wusste. Das Begegnungshaus bietet für Jung und Alt ein vielfältiges Freizeit- und Kulturprogramm und be-



herbergt eine bunte Palette unterschiedlichster Arbeitsgruppen, wie z.B. die „Fotogruppe“, die eine aktuelle Ausstellung im Hause zeigt, das von der Bildhauerin Birgit Cauer geleitete und im Rahmen des Skulpturenpfads entstehende Kunstprojekt „Groß Glienicke klopft Stein“, die Jugendwerkstatt „MultiKunsti“, die „Fahrradwerkstatt“ und vieles mehr.

Die Räumlichkeiten des Begegnungshauses können auch für private und kommerzielle Veranstaltungen unter der Telefonnummer 033201 / 20964 oder der E-Mail-Adresse info@begegnungshaus-ev.de angefragt und gebucht werden.



Steinhof – Schaugarten,
 Potsdamer Chaussee 51 (bei Gärtnerei BUBA),
 14476 Potsdam
 Tel. 0170 504 3821 – www.steinhof.de
 E-Mail: info@steinhof.de

Felsenbrunnen verschiedenster Größe, Vogeltränken und viele weitere Objekte.
 Dazu verwendet Bodo Langner Felsen meist aus Schweden, Steine und Findlinge aber auch aus der Region Brandenburg.
Neu: Der Klanggarten mit 12 Objekten aus Stein und Stahl ist eröffnet.
Neu: Galerie mit Bildern aus Lehm (Besichtigung samstags oder nach Absprache).

Weiteres Angebot: Ihre Hausnummer in einen imposanten Findling graviert.
 Bonsai-Felsen,
 Steinbänke aus Findlingen
 Auch komplette
Teichanlagen mit Felsenquelle
 (Foto)

Ferienmacher

- ✈️ Unsere Reisekunden zahlen **nur die Hälfte** für unseren Homesitting-Service.
- ✈️ Bei uns buchen Sie zu Internetpreisen – **ohne Mehrkosten oder Servicegebühren.**
- ✈️ Perfect Holidays – wir suchen, vergleichen, beraten und buchen – Sie sparen und starten!

Perfect Holidays – perfekt für mich!

www.perfect-holidays.com

Dorit Klinko
 Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
 T 033201. 44 612
 M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com

Urlaubsretter

- Haushüter
- Tierpfleger
- Blumenretter
- Kühlschranksfee
- Postengel
- und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klinko
 Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
 T 033201. 44 612
 M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com

Auf der Badewiese, auf der Halbinsel:

Wir feiern 750 Jahre Groß Glienicke

Das gab's noch nie: Wir feiern an beiden Ufern des Sees. Wenn sich am 24. Juni die Badewiese zum sommerlichen Fest füllt, ist auch am anderen Seeufer auf der Halbinsel alles gerichtet, um Festgäste zu empfangen. Mit zwei Flößen kann man sich zwischen 17 und 22 Uhr hinüber- und herüberschiffen lassen. In diesem Brückenschlag nach Kladow beziehen wir die beiden Nachbarorte in das Jubiläumsfest ein, schließlich feiert auch Kladow 750 Jahre, und wir überqueren die Grenze auf dem See, die lange Jahre unsere Welten trennte.

Seit dem Festball im Januar hat es eine Reihe von Feiern zum Ortsjubiläum gegeben, doch das Fest auf der Badewiese ist der sommerliche Höhepunkt des 750er Jahres. Vorbereitet wurde es vom Festkomitee des Ortsbeirates, enorme logistische Unterstützung leistet wieder der CC Rot-Weiß Groß Glienicke, der auch für die Festmoderation sorgt. In Dramaturgie und Stil trägt es die Handschrift der Groß Glienicker Gewerbegemeinschaft, die gemeinsam mit dem Ortsbeirat für das Fest verantwortlich ist. Ohne zentrale Bühne verteilt sich das Geschehen über die ganze Wiese bis aufs Wasser: mit feinen kulinarischen Angeboten, Bungee-Jumping für Kinder, Wasser-Bällen, Showeinlagen, spielerischen Tauzieh-Wettbewerben unserer Bundeswehr-Patenkompanie und Floßfahrten auf die Halbinsel.

Groß 1267
2017 Glienicke

Wir feiern

750

Das Fest auf der Badewiese

24. Juni 2017 | ab 17.00h

- ✦ Brückenschlag nach Kladow mit einem Floß-Shuttle über den See
- ✦ Höhenfeuerwerk über dem Groß Glienicker See
- ✦ Viele Kinderattraktionen
- ✦ Jazz-Band, DJ, u.v.m.

Mit freundlicher Unterstützung:

Veranstalter: Festkomitee des Ortsbeirates Groß Glienicke und der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke in Kooperation mit der Gewerbegemeinschaft Havelbogen, V.i.S.d.P. Winfried Sträter (Ehrenvorsitz), Mario März (Vorsitzender der Gewerbegemeinschaft), Teilnahme auf eigene Gefahr. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

Dank der Gastfreundschaft von Torsten Birlem empfängt dort die Gewerbegemeinschaft Havelbogen die Festgäste und bietet Entspannung bei Speisen und Getränken. Um 23 Uhr folgt – dank des Sponsoring von Villenpark-Investor Steuern, der auch den Floß-Shuttle sponsert – der abendliche Höhepunkt: das 750-Jahr-Feuerwerk auf dem See. Wir wünschen all unseren Gästen einen schönen und erlebnisreichen Sommerabend!

Für das Festkomitee: Winfried Sträter und Mario März

Vernissage

Der Groß Glienicker Kreis lädt ein zur Eröffnung der Ausstellung des Kladower Forums „750 Jahre Kladow“ mit alten Fotografien aus Kladow und Groß Glienicke: Begegnungshaus 9. Juni ab 19.30 Uhr

Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

@ Systematische Aufarbeitung von Allergien mit Ausschluss der Differenzialdiagnosen

@ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

@ Erkennen von Sekundärinfektionen durch Zytologien vor Ort

@ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten
 Mo, Di, Do, Fr 9 – 18 Uhr
 Mi 9 – 15 Uhr
Offene Sprechzeiten
 Mo – Fr 10 – 12 Uhr
 Mo, Di, Do, Fr 15 – 17 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

KEIN BOCK AUF NAZIS ?!



VORTRAG FÜR JUGENDLICHE UND INTERESSIERTE ERWACHSENE ZUM
THEMA **RECHTSRADIKALISMUS**

MICHAEL HÜLLEN SPRICHT IM GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS ÜBER FORMEN DES RECHTS-EXTREMISMUS, MODERNE VERBREITUNGSTECHNIKEN, SYMBOLE, ETC.

28. JUNI 2017 UM 17.00 UHR

EINTRITT FREI



Zweites Groß Glienicker Ufer-Picknick

Tische und Bänke, Tassen und Teller, Kaffee und Kuchen: was sonst ein privates Vergnügen ist, hatte an jenem Mai-Sonntag – 13.5. - einen politischen Sinn: Die Bürgerinitiative Freier Uferweg hatte zu einem Uferpicknick auf der Badewiese eingeladen, um ein Zeichen zu setzen: Acht Jahre nach den ersten Sperrungen ist der Uferkonflikt noch immer nicht gelöst.

Christa Esselborn-Holm hatte die Initiative für das Uferpicknick ergriffen, denn der Uferweg ist auch ein bürgerschaftliches Projekt. Natürlich sind die Bürger nicht unmittelbar an der Konfliktlösung beteiligt – das ist die Aufgabe der Stadtverwaltung. Aber zu Recht erwartet man, dass es vorangeht.

Ist es vorangegangen? Durch Eigentümerwechsel konnte die Stadt Wegrechte über Privatgrundstücke sichern, hinzu kamen Grundstückskäufe vom Bund. Schwieriger verlaufen die Verhandlungen mit Eigentümern: Manchmal werden unerfüllbare Bedingungen gestellt, an anderer Stelle ist man fast am Ziel, aber es zieht sich trotzdem lange hin. Bei einem Teil der Eigentümer gibt es kein Signal auf Einigungsbereitschaft. 2016 hat die Stadt beim Landesinnenministerium beantragt, dass über die Enteignungsanträge entschieden wird. Noch hat die Landesbehörde nicht reagiert. Ärgerlich!



Winfried Sträter

Kein Bock auf Nazis

Zum Thema Extremismus hält Michael Hüllen am Mittwoch, dem 28. Juni 2017 um 17.00 Uhr im Groß Glienicker Begegnungshaus einen Vortrag. Im Mittelpunkt steht die Klärung der Frage, wie man extremistische (auch versteckte) Symbole erkennen und was man dagegen tun kann. Dabei werden alle Formen des Rechtsextremismus sowie seine Symbole und Kennzeichen angesprochen. Hinzu kommt die Problematik der Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen wie CD´s auf Schulhöfen, Runen, Modelabel usw. Michael Hüllen möchte vor allem junge Menschen und natürlich auch interessierte Erwachsene für die modernen Verbreitungstechniken rechtsnationalen Gesinnungsgutes über soziale Medien sensibilisieren, insbesondere im Bereich der Fake News.

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Tag des offenen Gartens

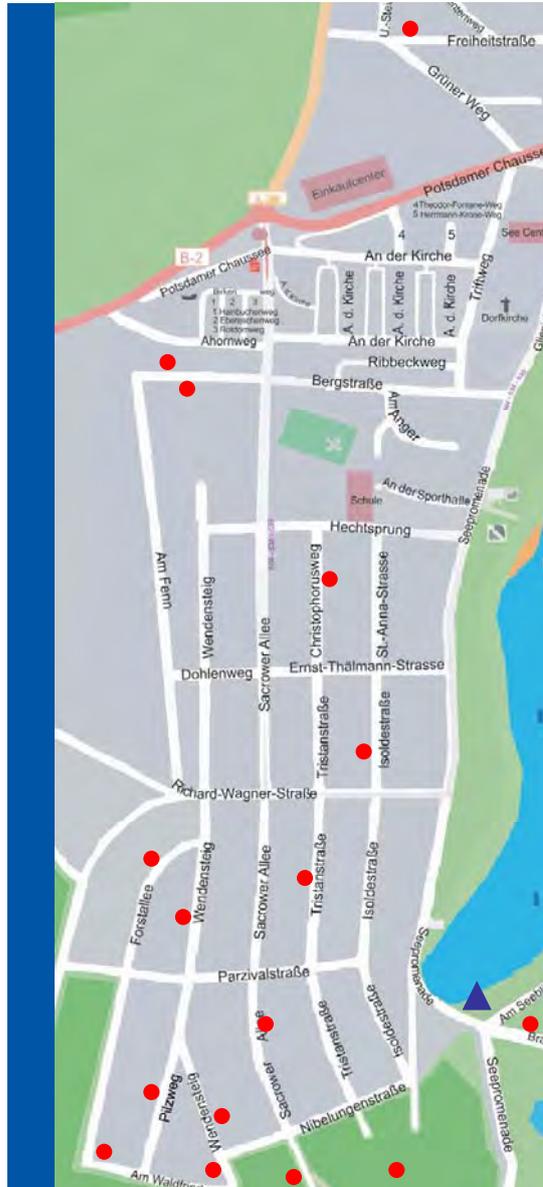
Am Sonntag, den 11. Juni 2017 findet im Rahmen der 750 Jahrfeier in Groß Glienicke der vom Groß Glienicke Kreis organisierte Tag des offenen Gartens statt.

Der Tag beginnt um 11 Uhr am Südennde des Groß Glienicke Sees mit der Einweihung der Skulptur von Volkmar Haase „Die Woge“. Der Skulpturenpfad erhält damit einen markanten Punkt.

Von 12 bis 18 Uhr laden 17 Gärten zum Besuch ein. Die Lage der Gärten ist im nebenstehenden Ortsplan markiert und an dem an den Garteneingängen ausgehängten Plakat erkennbar.

Da einige Gärten nicht die volle Zeit über geöffnet sind, und da es sein kann, dass kurzfristig ein Garten nicht öffnen kann oder ein Überraschungsgarten dazukommt, liegen am Öffnungstag in den einzelnen Gärten zusätzlich Listen und Flyer mit den aktuellen Namen, Hausnummern und abweichenden Öffnungszeiten aus und sind der Homepage www.grossglienickekreis.de zu entnehmen.

In der Hoffnung auf ein freundliches Gartenwetter wünschen wir



Groß ¹²⁶⁷/₂₀₁₇ Glienicke

Tag des offenen Gartens

11. Juni 2017

11.00 Uhr

Einweihung der
▲ Haase-Skulptur
am Süd-Ende des
Groß Glienicke Sees

12.00 - 18.00 Uhr

geöffnete
• Gärten

Ihnen bei der Erkundungstour durch den Ort ein angenehmes Schlendern von Garten zu Garten und angeregte Gespräche mit vielleicht neuen Ortsbekenntschaften bei einem erholsamen Verweilen in dem einen oder anderen Garten.

Dieter Dargies

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



Inspektion:
Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

OLIVER LORENZ
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201, 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Wie es Potsdamer Schweinen so geht

Die entschleunigte Rotte aus dem OT Grube

Wie es Potsdamer Schweinen geht? Saugt. Man kann die Frage auch sehr frei nach Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) beantworten: Hier bin ich Schwein, hier darf ich sein. Das Borstenvieh des Potsdamer Sauenhains kann im Prinzip machen, was es will: Suhlen im Matsch, faulzen im Schatten. Der Potsdamer Sauenhain ist ein Paradies für Schweine.

Axel Pendorf und Clemes Stromeyer lassen im Ortsteil Grube auf insgesamt etwa zehn Hektar die Potsdamer Schweine raus. Als Geografen kamen beide vor zwei Jahren auf diese Schweinsidee. Inzwischen haben sie mit rund 120 Tieren die einzige Freiland-Schweinehaltung der Region und den Fleischverkauf aufgezogen. Im Mittelpunkt der Herde stehen zehn Muttertiere, die in einer alten Obstanlage leben und dort im Schutz der Bäume ihre Ferkel zur Welt bringen.

Es ist früher Nachmittag. Unter den Bäumen der Apfelplantage treffen wir zwei große Sauen an. Wie auf Kommando heben sie neugierig den Kopf und strecken ihre Rüsselscheibe aus. Dann positionieren sie sich in einiger Entfernung



Axel Pendorf (r.) und Clemes Stromeyer lassen im Ortsteil Grube die Schweine raus.

und beobachten uns nun. Eines der Schweine hebt den Kopf, streckt seinen Rüssel in die Luft, als nähme es eine Prise frische Luft. Hier singen die Vögel. In weiter Ferne rauscht der Verkehr. Clemes Stromeyer erklärt, dass die etwa vier Hektar große Apfelplantage die Kinderstube der Schweinehaltung ist. Zehn Muttertiere und ein Eber befinden sich hier. Nach sechs bis acht Wochen kommen die Ferkel in den „Kindergarten“ am Königsdamm.

Nun kommt Eber „Siggi“ gemäch-

lich angestapft. Er hatte zuvor in einer der Schutzhütten geschlafen. Siggie steuert direkt auf unsere Fotokamera zu. Schon sehr erfahren als Model, lässt er sich gern fotografieren. Bei den Schweinedamen geht eine abseits, mal eben austreten. Schweine sind entgegen landläufiger Meinung reinliche Tiere. Haben sie genügend Auslauf, verrichten sie ihre Notdurft niemals an ihrem Schlafplatz.

In der Nähe der Unterkünfte befindet sich die Futterstelle. Schwe-

ne sind vor allem morgens und gegen Abend aktiv. Am späten Nachmittag schwärmen sie in kleinen Grüppchen aus und graben auf der Suche nach Leckerbissen mit ihrem Rüssel die Erde um. Sie finden Gras, Wurzeln, Kräuter, Käfer und Raupen, können wühlen, suhlen und sich dabei vielseitig ernähren. Ansonsten bekommt das Borstenvieh geschrotetes Getreide, gemischt mit Mineralien, Treber, Trester, Heu und Obst. Es werden dem Futter keine Zusätze wie Leistungsförderer, Medikamente oder genveränderte Komponenten beigemischt und soweit möglich regionale und biologisch hergestellte Futtermittel bevorzugt.

Futter verteilen, Wassertröge auffüllen, Tiere umsetzen, für Axel Pendorf und Clemes Stromeyer heißt es jeden Tag im Sauenhain viel ackern. Es ist schließlich für Schweine ein Paradies.

Mehr ist von Potsdams Schweinen unter www.potsdamer-sauenhain.de zu erfahren.

G. Schiller

www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de

täglich ab
11.30 Uhr geöffnet

Restaurant DIE TENNE

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

**Steuererklärung
schon abgeben?**

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommen- steuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstelle:
Heike Uhrig
Orville-Wright-Str. 2b,
14469 Potsdam

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Telefon/Fax: 0331/2803247
E-Mail: heike.uhrig@vlh.de

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon
0800 1817616

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2017**
ausgewählt vom Autofahrer

**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Jubiläumsjahrfeier aus Gruber Sicht

Grube/Nattwerder feiert 2017 das 750. Jubiläumjahr der Ersterwähnung. In der Vergangenheit haben sich Historiker um diesen Geburtstag gestritten. Die Einen meinen, mit dem 1267 erwähnten Namen Glynike sei gar nicht Grube gemeint gewesen – sondern Groß Glienicke. Auf der offiziellen Webseite von Potsdam vertritt man auch eine andere Version vom Alter dieses Potsdamer Ortsteils: „...Erstmals urkundlich erwähnt wird Grube am 3. November 1264“...

Mit jener Urkunde soll Markgraf Otto III. von Brandenburg dem Kloster Spandau Grundbesitz geschenkt haben. In dem Schriftstück ist zwar nicht von Grube selbst die Rede, aber von einem Ritter namens Albert de Grobe, der da-

mals Vogt in Spandau war. Und der Name „Grobe“ wiederum führt nach Erkenntnissen von Historikern direkt zu Grube. Demnach wäre der Ort drei Jahre älter. Die Feierlichkeiten kämen zu spät.

Ortschronist Armin Welthe ist anderer Ansicht. Der besagte Albert habe sich nach einem Ort in Franken benannt.

Grube soll noch gar nicht Grube heißen haben, als die Urkunde 1264 verfasst wurde. Vor gut drei Jahren überzeugte er auch den Ortsbeirat, dass Grube zuvor Glyneke hieß, abgeleitet vom slawischen Wort glina für Lehm oder gliny für Lehmgrube. Später wäre der Name in Grube eingedeutscht worden. Glyneke wiederum sei erst 1267 urkundlich erwähnt worden. Demnach

sei Grube früher ein gallisches Dorf gewesen.

Am Samstag, dem 6. Mai brachte Armin Welthe seine Vision mit einer Powerpoint-Präsentation der interessierten Öffentlichkeit im bis auf den letzten Platz belegten Saal in der BAUEREI Grube, Wublitzstraße 11, im Rahmen der Grubener Jubiläumsfeierlichkeiten nahe. Akribisch setzte er sich mit der Geschichte von Grube auseinander und erklärte u. a.: 1267 wird nicht der heutige Ort Groß Glienicke erwähnt, sondern der Ort Glienicke. Glienicke lag an einem Fluss, in der Nähne von Bornim, Ütz (Uetz) und Schorin (Marquardt) und an zwei fischreichen Seen. Durch Änderung der Siedlungsstruktur und Einflussnah-

me mächtiger Amtsträger verlor er seinen alten slawischen Namen und übernahm den deutschen Namen einer mittelalterlichen Tongrube im Golmer Luch. Dieser Ort kann nur Grube sein.

Armin Welthe beendete seinen Vortrag mit den Worten: „Ein Jeder möge frei denken und sich seine eigene Meinung bilden!“

So belassen wir es doch bei dem Jahr 1267. Schließlich feiert man nun so 750 Jahre Grube Ersterwähnung von dem viel älteren Ort zu Recht. Oberbürgermeister Jann Jakobs hat immerhin auch die Schirmherrschaft über die Jubiläumsfeierlichkeiten in Grube übernommen und somit das Jubiläumsjahr besiegelt. G. S.

Veranstaltungen Grube im Monat Juni

Volksliedersingen unterm Lindenbaum am 3. Juni ab 18.30 Uhr beim Reiterhof Zinnow

Am 4. Juni Sommerkonzert um 16.30 in der Kirche Nattwerder. Ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen.

Am 19. Juni steht der Hof der Bauerei Grube (ehemalige Gaststätte Krause) für Besucher offen. Um 14.00 Uhr Hofcafe' und ab 16.00 Uhr Volkstanz.

Am 17. Juni eröffnet eine Bilderausstellung in der Kirche Grube (bis zum 19. Juli).

Am 24. Juni heißt es, auf zum Grubener Flohmarkt bei der Feuerwehr.

Sommermusik Nattwerder 2017

Sonntag, 4. Juni 2017, 16:30 Uhr
in der Dorfkirche Nattwerder

ENSEMBLE TRECANTUS

www.trecantus.de

„Zu den Wurzeln der Musik“

Jana Karin Adam - Gesang

Franns von Promnitz

- Orgel, Portativ, Gesang

Sonntag, 2. Juli 2017, 16:30 Uhr

in der BAUEREI Grube – ehem. Gaststätte Krause/Potsdam-Ortsteil Grube

COMPANIA UNAMEZCLA

Flamenco – Ritmo y Poesia

Sonntag, 13. August 2017, 16:30 Uhr

in der Dorfkirche Nattwerder

ORGELKONZERT

David Timm an der Schuke-Orgel

Sonntag, 3. September 2017, 16:30 Uhr

in der Dorfkirche Nattwerder

SKANDINAVISCHES FOLKMUSIK

www.soeren-wendt.de

Sören Wendt

- Harfe & Gesang



Ergotherapie
alltagsorientierte Bewegungsschule
Anja Symank
staatlich anerkannte Ergotherapeutin
www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten	Gartenstraße 3
Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr	14476 Potsdam-Fahrland
Fr 8.00 - 12.00 Uhr	Tel. 03 31 - 87 71 92 76
und nach Vereinbarung	Mobil 01 52 - 01 51 27 18



Friseursalon Hennicke

Öffnungszeiten:	Sacrower Allee 31
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr	14476 Groß Glienicke
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr	Tel.: 033201/3 12 71
Montags geschlossen	

Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT

R W M

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3
R.Moebius@arcor.de



„Am Brunnen vor dem Tore...“ in Grube

Zur musikalischen Tradition und Geselligkeit unter dem Lindenbaum lud am 6. Mai der Reiterhof Zinnow in Grube ein. Während festliche Anlässe wie Hochzeiten bis heute Gelegenheiten sind für gemeinsames Singen, ging traditionelles Singen unter dem Lindenbaum fast gänzlich verloren – nicht in Grube. Das Idyll unterm Lindenbaum wurde seit jeher mit viel Inbrust heraufbeschworen und ist deshalb ein wertvoller Beitrag zur 750-Jahrfeier des Ortes.

Viele Sangesfreudige fanden sich ein und machten mit ihren Liedern dem „Idyll“ unter dem berühmten Lindenbaum alle Ehre und einen

schönen Abend. Es wurde natürlich auch „Am Brunnen vor dem Tore...“ gesungen.

Vor allem Franz Schubert (1797-1828) komponierte zahlreiche Lieder, die sich nicht nur als Kunstlieder, sondern auch als allgemeines Liedgut durchsetzte, wie der berühmte „Lindenbaum“.

Zur Stärkung gab es vom Reiterhof Zinnow u. a. Schmalzstullen, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Das Volksliedersingen unterm Lindenbaum findet erneut am 3. Juni ab 18.30 Uhr, am 29. Juli und 2. Oktober ab 18.00 Uhr beim Reiterhof statt.

„Krauses Kneipe“ war wieder voll „Die Zunge lallt, die Augen blinken, man müsste viel mehr Biere trinken.“

Es war wieder soweit. Der Film „Krauses Kneipe“ von Andreas Dresen wurde in Grube anlässlich des Jubiläums 750 Jahre Grube erneut gezeigt. „Filmsaal“ war diesmal aber nicht das Feuerwehr-Gerätehaus, sondern der alte Saal von Krauses Kneipe. Hier in der Wublitzstraße 11 wurde aus dem Gasthof inzwischen die BAUERei Grube, welche ihre Räumlichkeiten auch für Veranstaltungen des Ortes öffnet.

Als es vor fast vier Jahren mit der Filmreihe „Land in Sicht“ in Grube – einen begeisternden Auftakt mit „Krauses Kneipe“ gab, waren alle Plätze belegt, wie am ersten Maisonabend dieses Jahres.

Zur Erstaufführung konnte Filmregisseur Andreas Dresen im Feuerwehr-Gerätehaus begrüßt werden. Vor dem Himmelfahrtstag 1993 war er mit seiner Mannschaft etliche Male ohne Kamera in Krauses Kneipe eingekehrt, um mit den Stammgästen Bier zu trinken und sich ihre Geschichten anzuhören. Schließlich gehörte er dann mit der Kamera dazu.

Ganz so laut und lustig, wie bei der damaligen Erstaufführung ging es diesmal nicht zu, aber wieder wurde der Film ein Treffer und Gewinn für Grubes Feierlichkeiten. Von Anfang an ist der Film heiter, aber auch nachdenklich. In den Grubener Biergläsern spiegelte sich

die Weltgeschichte wider. Ein Mann verkündet zu Beginn: „Die Zunge lallt, die Augen blinken, man müsste viel mehr Bier trinken.“

Grubener philosophieren in ihrer Kneipe über Gott und die Welt in ihrer Zeit des Umbruchs. Neben der Begleitung des Himmelfahrtstages werden die Gastwirte Krause immer wieder eingeblendet, die über ihr Leben erzählen. Sie ringen mit den neuen, „angepassten“ Ansprüchen und möchten den Gasthof in seiner Ursprünglichkeit im Ort halten und ihn nicht zum Nobelrestaurant machen.

Leider gelang es ihnen - lange Zeit nach den Filmaufnahmen nicht. Viele Grubener wünschen sich, dass der Treffpunkt Kneipe und der Dorfkonzert wiederbelebt werden, „aber bitte nicht mit weißen Tischdecken“.

G. S.



Filmszene

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

Auf Grund der Nachfrage sind wir ab 01.10.2011 auch dienstags für Sie da!

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

BÜRO BERLIN
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

Bus 638 und 639

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Muskeltraining stabilisiert und entlastet

Wenn Knochen weh tun und die Gelenke schmerzen, möchte man sich am liebsten nur noch hinlegen. Menschen mit abgenutzten oder entzündeten Gelenken wurden teilweise bis zu sechs Monate Bettruhe verschrieben, um die angegriffenen Knorpel zu schonen. In Wahrheit haben solche Liegekuren oftmals das Gegenteil bewirkt, weil durch körperliche Inaktivität die Muskeln und damit deren Pufferwirkung schwinden: Eine verkümmerte Muskulatur begünstigt Osteoporose, rheumatischen Gelenkverschleiß, orthopädische Beschwerden, Bandscheibenprobleme, Hexenschuss sowie Schulterprobleme. Auch die Funktionsweise der Bandscheibe wird stark beeinträchtigt, denn Sie lebt förmlich von der Bewegung. Nicht etwa Demenz oder eine Herz-Kreislauf-Erkrankung sind die häufigsten Gründe für die Alterspflege.

Es sind vielmehr die Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparats.

Die gute Nachricht:

Regelmäßiges Kräftigungstraining, egal ab welchem Alter, lässt die Muskulatur gezielt wachsen. Auf diese Weise kann man Gelenkerkrankungen nicht nur vorbeugen, sondern man kann den maßgeblichen „Beschützer“ der Gelenke vitalisieren.

Für die Knochengesundheit ist es sehr gut, wenn man sein ganzes Leben lang in Bewegung bleibt. Aber auch nach 50 Jahren körperlichen Müßiggangs haben die Knochenzellen ihr Gespür für einwirkende Kräfte nicht verloren und passen sich an. Das geht zwar nicht ganz so schnell wie bei einem fitten Menschen, lohnt sich aber auf jeden Fall. Besser spät anfangen als gar nicht.

Sportstudio Ketzin- Feldstraße 4, 14669 Ketzin
(033233) 748070

4 Wochen aktiv gesteuertes Muskeltraining- kostenlos

„Abenteuer in Grube – Kinder erforschen ihr Dorf“

750-Jahresfeierlichkeit mit Filmpremiere

Nachdem Ortschronist Armin Welthe als Auftaktveranstaltung der 750-jährigen Namensnennung von Grube am 6. Mai seinen Vortrag über die Grubener Sicht der Historie dargelegt, folgte um 17 Uhr – ebenfalls in der BAUERei – eine Filmpremiere aus der Jetztzeit. „Abenteuer in Grube – Kinder erforschen ihr Dorf“

Diesen Film haben Kinder aus Grube unter fachkundiger Anleitung der Medienwerkstatt Potsdam selbst geplant, gedreht und geschnitten. Weil sie das richtig Klasse gemacht haben, erhielten alle dafür gleich nach der Filmpremiere einen Oscar-Filmpreis.

Der 36-minütige Streifen vermittelt die „Dorfnews“, wie die Kinder es am Anfang des Films verkünden. Sie wollen sehen, was sie heute so alles in Grube erleben. Einer von ihnen erklärt: „Haben keinen Bock mehr zum Blumenjäten...“ Später ist die Filmcrew beim Angeln anzutreffen, um sich leckeren Fisch zum Abendbrot zu fangen. Als ein vermeintlicher Fisch beißt, der wegen seiner Größe nur mit Schwierigkeiten an Land gezogen werden kann, entpuppt sich dieser als eine Box mit einem alten Dokument, auf dem Grube stand. Nun beginnt eine Filmgeschichte, in der etliche Grubener interviewt werden, wie u. a. Alfred Schellhase, Rolf Sterzel, die Inhaber der BAUERei, der Anglerverband und Ortschronist Armin Welthe.

Einer der jungen Interviewer unterhält nebenher die Zuschauer in scherzhafter Weise, indem er zu dem Gesagten seines Interviewpartners sein Gesicht immer wieder mal zur Kamera wendet und mit argwöhnischer Mimik versieht.

Der Film läuft zur Hauptveranstaltung der Jahresfeierlichkeiten am 16. September nach 18.00 Uhr noch einmal. Wer Grube besser kennenlernen möchte, sollte kommen. Der Eintritt ist frei.

G. S.



Während der Oscarverleihung. Den Oscar-Filmpreis erhielten alle. Foto: Katja Westphal

IHR REISEFACHGESCHÄFT

G GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114
Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



TUI CRUISES

Jetzt Winterrouen bis 2018/19 buchen! Sichern Sie sich Ihre Wunschkabine für Ihre Kreuzfahrt und nutzen Sie die attraktiven Frühbucheangebote. Gern beraten wir Sie rund um das Thema Kreuzfahrten .

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin bei Ihrem Kreuzfahrtspezialisten in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

750 Jahre Kladow Folge 9

Letzte Folge

In der Festschrift zum 700jährigen Bestehen des Ortsteils KLADOW im Jahr 1967 hat Gustav Weißner, Lehrer und Schulleiter in Kladow und Kenner der Geschichte des Ortes, einen Aufsatz zum Jubiläum geschrieben, den wir mit freundlicher Genehmigung des Festausschusses als Herausgeber der Broschüre auszugsweise veröffentlichen.

„...wenn wir die verflossenen 700 Jahre aus der Geschichte unseres Heimatortes überschauen, so müssen wir doch dankbar feststellen, daß dieses ehemals „elende Nest“, das keine Kneipe und keinen Brunnen hatte, eine erstaunliche Entwicklung durchgemacht hat. Es hat ganz eindeutig seinen beiden Nachbardörfern den Rang abgelaufen. Früher ein Flecken, von etwa einem halben Dutzend Familien bewohnt, die auf dem wenig ergiebigen Boden schlecht und recht ihr Leben fristeten, ein am Rande des Geschehens liegender unbedeutender und unbekannter Ort, ist Kladow in den letzten 50 Jahren, ganz besonders seit der Eingemeindung im Jahre 1920, zu einer Perle unter den Vororten Berlins geworden. Prominenz des Geistes und des Geldes, vorausschauend und die Zeichen der Zeit richtig deutend, siedelte sich hier an. Wertheim erwarb ein großes Gelände zwischen Gößweinsteiner Gang und Lüdickeweg, das bis zur Havel reichte. Der Verleger Kühn schuf den schloßartigen Besitz, der an dem Weg liegt mit dem Namen „Am Roten



Stein“. Hier wohnte eine Zeitlang der Schauspieler Hans Albers und nach ihm Hitlers Propagandaminister Joseph Goebbels. Vor einigen Jahren hat die evangelische Kirche das Grundstück erworben und benutzt es als Tagungsort und als Freizeithaus für Jugendliche. Der bedeutende Herzspezialist Gohrband besaß eine Villa am Sakrower Kirchweg, nahe Brüningslinden.

In den Seebergen lag das Landhaus des Schauspielers Jakob Tiedke. So könnte fortgefahren werden, aber das mag genügen. Veränderungen, die unser Heimatort in jüngster Zeit erlebt hat, wie beispielsweise den Neubau der Schule, die Anlage neuer Siedlungen, sind ohnehin bekannt und brauchen in dieser Festschrift nicht erwähnt zu werden.

Kladow kann mit Recht und mit Stolz sein 700jähriges Jubiläum feiern; zwar sprudelt trotz einer wohlgemeinten Weissagung noch keine Radiumquelle aus dem eiszeitlichen Boden, aber gute Luft und Havelwasser bürgen für ein gesundes Wohnen und einen erholsamen Aufenthalt in unserm Heimatort.

Kladow, das Theodor von Fontane eines Besuchs nicht für würdig hielt, und von dem Hans Scholz schreibt, daß er nicht viel von ihm zu berichten wüßte, ist nicht so arm an geschichtlichen Begebenheiten wie beide und vielleicht auch wir bisher glaubten. Wir haben in alten Chroniken geblättert und manches Nachdenkliche, Liebenswerte und Heitere zutage gefördert. Bessere Kenntnis und besseres Verstehen des in langen Zeiträumen Gewordenen und auf uns Überkommenen weckt und festigt die Liebe zu unserem Heimatort; denn

„Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt!“ (Fontane)

*Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar
030 / 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche
Zweigstelle in Neu Fahrland

Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

www.Bestattungen-Sandhowe.de - Info@Bestattungen-Sandhowe.de

**Wir suchen
Dich!**

www.kraehe-werkstatt.de

**Zur Verstärkung unseres
Teams suchen wir für die
Bereiche:**

- Pkw - Nfz - Bus**
- Meister
Mechatroniker
Azubis**
- Berufserfahrung ist
erwünscht.**

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Viel Gegenwind für neue und höhere Windräder

Podiumsdiskussion, Robur-Bus „Brandenburg aktuell“ und eine Petition

Die Nauener Platte ist mit Windkraftanlagen im Land Brandenburg bereits am dichtesten besiedelt. Auf der Ketziner Gemarkung drehen sich 47 Windenergieanlagen (WEA). Neue Gebiete wurden für eine Bebauung mit riesigen Anlagen ausgewiesen. Dementsprechend haben drei Investoren Anträge in Ketzin/Havel für die Errichtung der Anlagen gestellt.

Obwohl sich die Stadtverordneten noch im Oktober 2016 für eine Höhenbegrenzung auf 150 Meter ausgesprochen hatten, ließ der Bauausschuss der Stadt nach Meinung der Vorhabenträger verkünden, dass derart niedrige Anlagen heutzutage „wirtschaftlich nicht mehr darstellbar“ wären. Vorgesehen ist, in der Nähe der Ketziner Ortsteile Falkenrehde und Etzin zu den bereits bestehenden drei Windparks weitere Windenergieanlagen mit Gesamthöhen von 200 und 220 Metern zu bauen.

Für diese Vorhaben gab es in den vergangenen Wochen in Falkenreh-



de durch verschiedene Aktionen der Bürgerinitiative „Gegenwind

Ketzin“ massenhaft Widerstand. Am 25. April fand zudem im Saal

des Falkenreher Landhotels „Guthof Havelland“ eine Podiumsdiskussion statt, an der zahlreiche Bürger teilnahmen. Sie bekundeten ihre Ablehnung zu weiteren Windenergieanlagen auf Ketziner Territorium.

Für die Diskussionsrunde konnten prominente Gäste begrüßt werden, wie u. a. Prof. Dr. jur. Christian-W. Otto (Bau-/Planungsrecht, Technische Universität Berlin), Dr. med. Regina Pankrath (Allgemeinmedizinerin) und Dipl. Ing. Udo Heunemann (Volksinitiative „Rettet Brandenburg“). Der Bürgermeister von Ketzin/Havel, Bernd Lück, hatte kurzfristig abgesagt. Auch Frank Buchholz von der UKA Meißen, einer der potentiellen Investoren, sagte ab. Seine Worte: „Eine Nulllösung kann es nicht geben“. Doch genau das ist die Forderung der Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind Ketzin“.

An diesem Abend wurde deutlich, dass umfangreiche Studienergebnisse und sonstige Erkenntnisse, die bei früheren Planungen des Windkraftausbaus noch nicht vorlagen, die Sorgen der Ketziner Bürger bestätigen. Die Gastredner offerierten aber auch wertvolle Tipps für ihren weiteren Widerstand. So nannte Prof. Dr. Otto die Möglichkeit eines B-Planes.

Für die nun anerkannte Krankheit Schwindel stellte Dr. Pankrath die Wichtigkeit heraus, beim Arztbesuch aufgetretenen Schwindel sorgfältig zu dokumentieren.



Melina Schwendenmann, LL.M.
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Unterwegs mit dem rbb-„Robur“

Am 5. April hatte „Gegenwind Ketzin“ den Roburbus von „Brandenburg aktuell“ nach Ketzin/Havel bestellt. Zunächst führte die Fahrt zum Kapellenberg des früheren Ortes Knoblauch, wo sich einst das Belvedere von Königin Luise und König Wilhelm III. befand. Dort gibt es heutzutage Windräder soweit das Auge reicht zu sehen.

Moderatorin Ismahan Alboga begrüßte mit ihrem Fernsehteam viele Bürger aus Ketzin/Havel und fragte: „15 neue Windräder machen den Kohl auch nicht fett oder?“

„Die neuen sollen 220 Meter hoch sein, um 50 Prozent höher als schon stehen. Das sind schon ganz gewaltige Türme, die man dann auch 50 Kilometer weit sieht“, antwortete eine Frau vom historischen Verein Paretz.

„Wir sind hier nicht mal 1000 Meter von der Wohnbebauung entfernt. Ich wohne hier hinten“ empörte sich ein anderer Bürger. Die Moderatorin: „Heißt das im Klartext, dass die Windkraftanlagen immer näher an die Wohnhäuser ran rücken? In Bayern hält man sich an die H10-Formel, sie müssten 2,5 Kilometer weg sein und nicht nur einen knappen Kilometer.“

„Man habe das Recht auf körperliche Unversehrtheit, auf Naturschutz und Gesundheit. Das ist uns sehr wichtig. Wir möchten, dass die Landesregierung uns dazu hört.“, ergänzte die Leiterin und Sprecherin der BI (Diplom-Medienwissenschaftlerin) Jamila Wichniarz u. a.

Fahrt zum Bürgermeister

Mit dem Robur ging es dann zum Rathaus von Ketzin/Havel zum Bürgermeister und Stadtverordneten. Es entstand eine umfangreiche Diskussion, in der sich die Sprecherin der Bürgerinitiative wie folgt an einen Stadtverordneten wandte: „Ich wüsste gern, was sie als Fraktionsvorsitzender in ihrem Privathaus mit den Investoren besprochen haben, denn danach ist die 150-Meter-Regelung gefallen, was die Stadtverordneten selbst zuvor abgestimmt hatten.“ Er antwortete: „Ich kann nur sagen, das diese persönlichen Angriffe, die sie soeben vorgenommen haben, hier leider Gottes üblich geworden sind.“



Der Saal des Hotels Gutshof Havelland war bei der Podiumsdiskussion bis auf dem letzten Platz belegt



RBB-Moderatorin Ismahan Alboga suchte nach Lösungen der Probleme



Bürgermeister Bernd Lück und Jamila Wichniarz von der Bürgerinitiative „Gegenwind Ketzin“ beschließen eine gemeinsame Arbeitsgruppe zu bilden



„Gegenwind“ übergibt hier an den Landtagsabgeordneten Henryk Wichmann (CDU) eine Petition von von mehr als 1000 Bürgern

Der Moderatorin fällt ein: „Lassen sie uns nicht über die Vergangenheit sprechen, lassen sie uns nach vorn schauen. Was kann der Bürgermeister dazu sagen, was es für Lösungsmöglichkeiten gibt?“

Bernd Lück: „Ein Blick nach vorne kann nur sein, dass wir uns die Flächen noch mal anschauen. Es ist bisher nichts passiert. Der Bauausschuss hat eine Empfehlung gegeben, der Bauausschuss kann nichts entscheiden. Es ist ein guter Lösungsansatz, dass man sich zusammensetzt und die Windkraftgegner ihre Sache, die sie recherchiert haben, vorbringen.“ Die Moderatorin fragt: „Könnten wir hier und heute festlegen, dass es eine Arbeitsgruppe geben wird?“ Bürgermeister: „Ich habe gar kein Problem damit, hier so schnell wie möglich eine Arbeitsgruppe zu bilden, die Arbeitsgruppe „Wind“.

„Unsere Zusage haben sie“, antwortete Jamila Wichniarz. „Haben wir auch Ihre?“ Bürgermeister: „Natürlich, das ist sicher!“

Übergabe einer Petition

Noch einmal geht es an diesem Tag mit dem Robur zum Kapellenberg. „Gegenwind“ übergibt hier an den Landtagsabgeordneten Henryk Wichmann (CDU) eine Petition von von mehr als 1000 Bürgern, die den Stopp des weiteren Baus von Windrädern auf der Nauener Platte fordern.

Als Vorsitzender und Mitglied des Petitionsausschusses begrüßt er die Initiative der Bürger und bekundet: „Wir werden die Petition im Ausschuss beraten und prüfen, wie wir den berechtigten Forderungen der Bürger besser gerecht werden können.“

G. Schiller



Osterfeuer soll das sein!
Es brennt ganz allein.
Ein einsamer Feuerwehrmann
geht gegen das Feuer an.

Er sei gewarnt vor der Kontrolle,
die sein wird zur Stelle!
Handelt man gegen's Reglement,
kommt vom Ordnungsamt ein Mann!

Läuft hier irgendwas verkehrt?
Das Osterfeuer etwa stört?
Geprüftes Holz brennt lichterloh.
Das Ordnungsamt ist drob froh.

Natürlich nur wenn einer petzt,
und das Amt wird aufgehetzt.
Leider, dann müssen wir erscheinen,
auch wenn dann eure Kinder weinen.“

Nicht einfach hoch geschichtet,
wie sonst immer aufgerichtet
und von Bürgern zusammengetragen.
Das durfte diesjährig keiner wagen!

Ach wie war's doch ehemals
am Osterfeuer wirklich schön,
als man nach uraltem Brauch
genoss Osterfeuertausch.

Die Verwaltung frech drohte
mit der Gebührenrute:
„Wer verbrennt wie ehemals,
dem mach ich's reichlich un bequem!

Marquardt, den 4. Mai 2017
Josef Grütter

Foto: Susanna Krüger, „Osterfeuer“ in
Satzkorn 2017



XXXLutz möchte Friedrichspark vergrößern

XXXLutz ist ein Möbelriese aus Österreich und möchte in den Gewerbepark Friedrichspark zwischen Marquardt, Satz Korn und Uetz-Paaren ziehen. Die Gespräche seien dafür aber noch nicht abgeschlossen.

Das Markenzeichen des Konzerns ist ein roter Stuhl. Gegründet wurde der Möbelriese bereits 1945. Zur Gruppe zählen heute unter anderem die Marken MömaX und Möbelix. Nach eigenen Angaben beschäftigt die Gruppe rund 20.800 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz liege bei 3,9 Milliarden Euro, heißt es auf der Internetseite der österreichischen Einrichtungshauskette.

MittSommer in Marquardt

Ein Fest für Jung und Alt

MittSommerfest Marquardt Komitee
www.mittsommer-marquardt.de

Freitag, 7.7.2017

Eintritt frei

ab 18 Uhr Kinder- und Jugendprogramm

Konzert mit
„Duke Brass“
„Buddy Butcher“

Samstag, 8.7.2017

Ab 09:00 Uhr **Volleyballturnier** in der Sporthalle
Start: 9:30 Uhr **Fontanelauf** vor Kulturscheune
Abfahrt 10:00 Uhr **Seniorenrundfahrt**

TOMBOLA

Unterstützung der Kinder und Jugend

14 Uhr Eröffnung in der Kirche

mit Duddelsackspieler Daniel Broz

Bühnenprogramm an der Kulturscheune

15:00 Uhr Kinderprogramm der Kita-Seepferdchen

16:00 Uhr große Safari - Tiershow

17:00 Uhr Bläser-Ensemble „Half and Half“

19:30 Uhr Töplitzer Männerballett

20:30 Uhr Marquardter Show

ab 21:00 Uhr DJ Flying Sounds

22:00 Uhr Überraschungs Act

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungen behalten wir uns vor.

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Dipl.-Ing.
NILS APITZ

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen
und Gutachterwesen e.V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1
14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung

- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10

Fax: 03 31 / 64 74 12 11

Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de

Web: www.apitz-net.de

Pfingsten vor 75 Jahren:

Nazigegner trafen sich in Marquardt

Jeweils an den Pfingstfeiertagen 1941 und 1942 campierten Mitglieder der führenden deutschen Widerstandsgruppe um Harro Schulze-Boysen auf der Mole in Marquardt. Oft verbrachten sie den Urlaub oder freie Tage gemeinsam in der Natur, meist unterwegs mit Paddelbooten und Zeltausrüstung. Außer in Marquardt trafen sich die Nazigegner auch im Spreewald, in der Schorfheide sowie in Liebenberg, Lehnitz und Velten.

In einem losen Zusammenhalt, ohne feste Organisation und Programm hatte sich 1940/41 in Berlin ein Aktionsbündnis von Hitlergegnern gebildet. Unter dem von der Gestapo geprägten Fahndungsbegriff „Rote Kapelle“ wurde eine vermeintlich kommunistische Organisation verfolgt. Dem losen Netzwerk von sieben Widerstandsgruppen gehörten etwa 150 Männer und Frauen unterschiedlicher sozialer Herkunft und Weltanschauung an.

Die führende Gruppe um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack setzte sich nach 1939 vor allem für eine schnelle Beendigung des Krieges ein. Sie hielt dazu Kontakt zum kommunistischen Widerstand, zu Antifaschisten in Süddeutschland, zu jüdischen Hitlergegnern und zu Män-



Widerstandskämpfer Ehepaar Libertas und Harro Schulze-Boysen

nern des Kreisauer Kreises. Mitglieder der „Roten Kapelle“ standen auch im Funkkontakt mit Moskau. Im Jahre 1940 hat die Gestapo 500 Funksprüche, insbesondere militärischen Inhalts, abgefangen.

Harro Schulze-Boysen, Offizier im Reichsluftfahrtministerium, war der Sohn eines kaiserlichen Marineoffiziers und Großneffe des Admirals von Tirpitz. Seine Frau und Kampfgefährtin Libertas war Pressereferentin bei der amerikanischen Filmgesellschaft Metro-Goldwyn-Mayer in Berlin. Vor ihrer Hochzeit mit Harro Schulze-Boysen lebte sie mit ihrer Mutter im Schloss der Großeltern von Eulenburg in Liebenberg.

Zum engeren Kreis um Schulze-Boysen gehörten der Schriftsteller Günther Weisenborn, der Bildhauer Kurt Schuhmacher und dessen Frau, die Grafikerin Elisabeth Schuhmacher, die Ärztin Dr. Elfriede Paul und der Schriftsteller und Redakteur Walter Küchenmeister.

Von 130 festgenommenen Mitgliedern der „Roten Kapelle“ wurden 57 zum Tode verurteilt. Harro Schulze-Boysen und seine Frau Libertas wurden am 22. Dezember 1942 in Berlin-Plötzensee hingerichtet, sechs Monate nach ihrem Pfingstaufenthalt in Marquardt.

Dr. Wolfgang Grittner

Quellen:

Coppi, Hans (1993): Harro Schulze-Boysen – Wege in den Widerstand –

Eine biographische Studie. Verlag *allen von mir!* Das schöne kurze Leben der Libertas Schulze-Boysen 1913-1945. Kettelhake, Silke (2008): Erzähl *allen*, Droemer Knauer Verlag München



Briefmarke Harro Schulze-Boysen



Harro Schulze-Boysen



Versichern heißt verstehen.



Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Versicherungskaufmann (IHK)
Mario Deter
 An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
 Tel 033208/20 421 & 0173/270 3871
www.mario.deter.ergo.de

Vom einstigen holländischen Flair in Satzkorn

Hans Nehl im Interview mit Gertraud Schiller - 3. Folge



Die Tulpen und Gladiolen blühen nicht nur auf den Feldern, sondern auch in den Gärten der Satzkorner.

Hans Nehl: Nach jeder Ernte wurde „gestoppelt“. Die Zwiebeln und Knollen fanden sich dann in den Hausgärten wieder. So verbreitete sich über das ganze Dorf ein schon fast holländisches Flair.

In den vergangenen Wochen blühten Tulpen in allen möglichen Farben und schmückten viele Gärten. Satzkorn wurde durch die schönen Blumen bekannt. Tulpen wurden ins Ortswappen geprägt. Herr Nehl, hatten Sie als damaliger langjähriger Abteilungsleiter der Tulpenproduktion oder kurz, als Herr der Tulpen, einen Traumjob?

Hans Nehl: Ja, das war schon ein Traumjob. Ein Traumjob immer dann, wenn die Tulpen und Gladiolen in Blüte standen, und damit alle Mühe und Arbeit entlohnt wurden. Vergessen waren dann die zum Teil immense Beanspruchung dieser „Pioniertätigkeit“ und auch Misserfolge. Die Erinnerung an die interessanten und ereignisreichen Jahre der Tulpen und Gladiolen in Satzkorn ist jedenfalls immer noch wach.

In den Hausgärten standen die Blumen aber längere Zeit zur Zierde, als im Freilandzierenpflanzenbau des VEG Satzkorn.

Hans Nehl: Ja, der jährliche Höhepunkt im Anbau waren natürlich die blühenden Felder. Aber da die Erzeugung von Tulpenzwiebeln und Gladiolenknollen die eigentliche Zielstellung war, mussten die Blüten möglichst schnell entfernt, „geköpft“ werden. Dies erfolgte, um die gebildeten Assimilate den Zwiebeln und Knollen und nicht den Blüten und der damit verbundenen Samenbildung zur Verfügung zu stellen. Somit war es also immer nur eine sehr kurze Blütenpracht. Aber es wurden natürlich auch in geringerem Maße Tulpen- und Gladiolenblüten für den Schnittblumenmarkt geschnitten. Das geschah in den frühen Morgenstunden, bevor die Sonne die Morgenkühle beendete. Die Tulpen durften noch nicht aufgeblüht sein. Zur Schnittblumengewinnung bei den Gladiolen wurde die gesamte Pflanze mit der Knolle gezogen, um eine bestmögliche Blumen-Schnittlänge zu erreichen.

Gab es auch eine Blumenproduktion unter Glas oder Plaste?

Hans Nehl: Wir hatten ein spezielles Verfahren zur Blumenproduktion im Winter, die Tulpenzucht, bei der blühende Pflanzen von Januar bis März erzeugt wurden. Die dafür erforderlichen Glasflächen waren im landwirtschaftlichen Gut nicht vorhan-



Intensive Pflegemaßnahmen waren notwendig, um erfolgreich zu produzieren

den. So wurden die Lagerzellen, in denen in der übrigen Zeit Tulpenzwiebeln und Gladiolenknollen eingelagert waren, zur Treiberei der Tulpen verwendet. In diesem relativ neuen Verfahren wurden unter Kunstlicht (Neonleuchten und Quecksilber-Hochdruck-Dampflampen) Tulpen zum Blühen gebracht. Durch die in den Lagerzellen exakt steuerbare Temperatur konnte eine sehr gute Blütenqualität zu einem genau vorher bestimmten Termin erzielt werden.

Heutzutage gibt es blühende Blumen in den Gärtnereien, Blumengeschäften, Super- und Baumärkten in großer Menge

und Vielfalt. Im Winter kann man auch Sommer- und im Frühjahr Herbstblumen bekommen. Ist es jetzt für Sie nicht auch schwer nachvollziehbar, wie relativ wenig es zu DDR-Zeiten gab?

Hans Nehl: Leider gehörten auch Tulpen zur Mangelware. Nicht ohne Grund erfolgte somit der Absatz der Tulpen- und Gladiolenblüten an Abnehmer in der ganzen DDR. Tulpenzwiebeln und Gladiolenknollen wurden vorwiegend zentral über den Saatzuchtbetrieb Erfurt und seine Filialen vermarktet.

Fortsetzung folgt



Hinter dem blühenden Gladiolenfeld ist das damals noch kleine Satzkorn zu sehen. Fotos: Archiv Hans Nehl



KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Städtepartnerschaft mit Perugia kann man jetzt auch schmecken

Potsdams Partnerstadt Perugia hat jetzt ein Bein in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Domenico Giacomino, Gastronom und Koch aus Perugia, ist künftig der Werbeträger seiner Heimatstadt in Potsdam. Seit Anfang des Jahres hat er zusammen mit seiner Familie hier dauerhaft seinen Wohnsitz gewählt und wirbt somit für die ausgezeichnete Freundschaft zwischen der umbrischen Metropole und Potsdam. Perugia ist eine von neun Partnerstädten der Landeshauptstadt.



Domenico Giacomino ist kein Unbekannter in Potsdam. Bereits seit einigen Jahren war er auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ mit einem Stand vertreten und verkaufte dort seine umbrischen Spezialitäten. Bis vor

einigen Jahren hatte er in Perugia ein Restaurant. Mitte Mai 2017 eröffnete nun Domenico Giacomino das Restaurant „Rosso Giacomino“ („Roter Giacomino“) in der Charlottenstraße 22. Gemeinsam mit

seiner Frau Cinzia, mit seinen beiden Töchtern und seinem Sohn sowie zwei weiteren Köchen betreibt er das Lokal (FOTO).

„Wir freuen uns auf unsere Gäste und möchten mit unserem Angebot

einen Beitrag zur Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia leisten“, so Domenico Giacomino. Angeboten werden Köstlichkeiten „fatto a mano e casa“ – handgemachte - umbrische Spezialitäten, wie „Antipasto Umbro“ oder „Pasta Norcina“ mit Salsiccia und Trüffelsauce sowie umbrische Weine, beispielsweise aus der Cantina Lungarotti. Auch der berühmte „Sagrantino di Montefalco“ steht auf der Weinkarte. Die hochwertigen Weine sowie die Käse- und Schinkenspezialitäten werden direkt aus Umbrien geliefert. „Wir machen alles selbst, auch das Brot und die Nudeln, und probieren immer wieder neue Kreationen aus“, betont der Küchenchef Domenico Giacomino.

Unterstützung für das Lauffest am 15. September gesucht

Die kommunale Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ und die Landeshauptstadt Potsdam wollen am 15. September ab 9 Uhr zum 13. Mal das Lauffest zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt gestalten.

Für alle Altersklassen soll es ein abwechslungsreiches kulturelles und sportliches Programm im Stadion geben. Wenn Sie das Lauffest mit seinen Gästen durch Dienstleistungs- oder Sachsponsorship unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an Stiftung- Altenhilfe@Rathaus.Potsdam.de. Von dort erhalten Sie alle Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten des Sponsorings, zu den Verträgen und den Details der Transparenzregelungen.

Ihr Interesse bekunden Sie bitte bis spätestens zum 31. Juli 2017 unter Stiftung-Altenhilfe@Rathaus.Potsdam.de.

Wenn Sie die „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte dafür folgende Bankverbindung:

Empfänger: Landeshauptstadt Potsdam
 Verwendungszweck: Zustiftung kommunale Stiftung Altenhilfe 2017
 IBAN: DE26 1605 0000 3502 0274 62
 BIC: WELADED1PMB
 Kreditinstitut: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

Die Stiftung wurde mit dem Zweck gegründet, Potsdamer Seniorinnen und Senioren in schwierigen wirtschaftlichen Situationen, die durch die Sozialgesetzgebung nicht abgefangen werden, zu unterstützen. Mit einer Zustiftung in das Stiftungskapital der „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ wird das Fundament der Stiftungs-Arbeit unterstützt. Denn durch eine Zustiftung mehrten Sie das unantastbare Kapital der Stiftung Altenhilfe.

So erhöhen sich dauerhaft die jährlich erwirtschafteten Erträge. Zustiftungen sichern somit langfristig und nachhaltig die Unterstützung von bedürftigen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie von Projekten zur Altenhilfe. Für die Unterstützung kann eine Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung), die Sie steuerlich geltend machen können, erstellt werden.

Potsdam blüht auf – Teil II: Sommerblumenpflanzung in der Innenstadt

Der Bereich Grünflächen begann am Dienstag, den 23. Mai, mit der Neubeepflanzung der Beete und Blumenkübel für den Sommer. Mit insgesamt 36.565 Pflanzen sowie ihrer intensiven Pflege sorgen die Mitarbeitenden so für ein ansprechendes sommerliches Erscheinungsbild der Stadt.

Gepflanzt wurden/werden (bis zum 7. Juni) Salvien (Salbei), Cosmeen (Schmuckkörbchen), Petunien, Pelargonien (Geranien), Fuchsien, Lobelien (Mänertreu), Tagetes (Studentenblume), Nicotiana (Virginischer Tabak) Scabiose, Ageratum (Leberbalsam), Chrysanthe-

mum, Dahlien und Verbenen (Eisenkraut). Neu im Sortiment sind einjährige Ziergräser (Schmuck-Hirse, rotes Lampenputzergas, Feenhaargras), das geschlitzte Silberblatt (Senecio) sowie die „Picobello“-Sorten der Petunien. „Ich freue mich, dass hier in Potsdam blühende Beete ein fester Bestandteil des sommerlichen Stadtbildes sind“, erklärte der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt. „Wir werden weiter daran arbeiten, das Niveau und den Pflanzumfang der vergangenen Jahre künftig zu halten und zusammen mit unseren Gärtnern und Gärtnerinnen weiter auszubauen.“

Geburtstage in Neu Fahrland

Augen können nur leuchten, wenn es etwas gibt, was das Innere zum Leuchten bringt. Weisheit

Mit diesen Worten gratuliert der Vorstand des KSC 2000 e.V. den Geburtstagskindern des Monats Juni:

Wolfgang Berger
 Hannelore Drygalla
 Inge Krebs



Stefani Weinhold
 Andreas Theml
 Herbert Sommer
 Steffen Bulanca

Brigitte Haase
 Jannis Schuricht
 Rainer Wiedau
 Edelgard Katzur
 Dorothea Slodowy
 Karl Nemetz
 Rena Bährens
 Anke Blaschka
 Kim Theiß-Radmann
 Cornelia Dettlaff



Der kleine Unternehmertipp

Gestikulieren will gelernt sein

Sie alle haben sicherlich schon einmal davon gehört, dass es eine verbale und eine nonverbale Kommunikationsebene gibt. Nutzt man bei der verbalen die Sprache als Medium, um sich anderen mitzuteilen, schließt die nonverbale Kommunikation all die Informationen ein, die nicht über die Sprache vermittelt werden. So können z.B. die Kleidung, das Auto, der Schmuck, die Frisur, ein langsamer gebeugter Gang oder viele andere den sozialen Status, eine politische oder innere Haltung und vieles mehr transportieren. Eine weitere Kommunikationsmöglichkeit ist der Einsatz von Gesten, und auch das kennen Sie z.B. bei der Körpersprache.

Gesten, die bei Präsentationen und Vorträgen eingesetzt werden, sind diesmal das Thema. Bei diesen Gesten, die mit den Armen und Händen vollzogen werden, unterscheidet man grob in zweierlei Arten von Gesten, die redegleitenden Gesten und die emblematischen Gesten.

Die redegleitenden Gesten sind die, die wir unbewusst machen, während wir sprechen. Unsere Arme und Hände bewegen sich mehr oder meist weniger bewusst zu dem, was wir sagen und werden dabei von der Stimme und der Mimik begleitet. Hier gibt es Gesten wie Wischgesten, Betonungsgesten, Zeigegesten, unterstreichende Ges-

ten und viele andere mehr. Emblematische Gesten dagegen haben konventionalisierten Charakter und gehen mit einer inneren Einstellung und einer damit verbundenen Absicht einher.

Jemandem einen Vogel oder den Stinkefinger zeigen, den Daumen hoch oder runter drehen, den Zeigefinger auf den Mund legen und andere haben in unseren Breiten ganz bestimmte Bedeutungen – aber Vorsicht: In anderen Ländern können bei uns positiv konnotierte Gesten negative Aussagen transportieren.

Da die Geste das Gesagte immer verstärkt, ist es wichtig, sich über seine Gesten möglichst bewusst

zu werden und diese ebenso einzusetzen. Achten Sie daher immer häufiger auf die von Ihnen ausgeführten Bewegungen wenn Sie sprechen, und überprüfen Sie ruhig auch bei Ihrem Gegenüber wie kohärent sich die Geste und das Gesagte zueinander verhalten, also welche Beziehung zwischen dem Gesagten und dem Gezeigten entstehen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Beobachten und Ausprobieren von Gesten.

*Ihr Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation
www.commata.de
Foto: Fotolia*

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09

www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

Hautpflege in der Krebstherapie (1.Folge)

Grenzen setzen und Grenzen achten; diesen Satz haben wir gehört im Zusammenhang von Psychotherapien und Persönlichkeitsanalysen. Auf das Thema Pflege der Haut, im Zusammenhang einer Krebserkrankung, ergeben sich ganz andere Ansichten und Verständnisse. In meiner 15jährigen Beratung in der DKMS life, konnten viele Beobachtungen und Erkenntnisse gewonnen werden, die zu diesem Thema geführt haben. Es soll hier ein allgemeiner Ansatz für die Pflege der Haut unter diesen schwierigen Umständen und Einflüssen, aufgezeigt werden, natürlich immer unter dem Aspekt der individuellen Situation des Patienten. In der Anfangsphase der Beobachtung und gezielt geführten Beratungsgesprächen, wurden diese Hautveränderungen und Unverträglichkeiten, als gegeben hingenommen. Dabei wurde wenig Aufmerksamkeit dem Aspekt der Haut als Sinnesorgan, gezeigt. Viele Patienten litten einfach leise, mit dem Gedanken, das Chemotherapie, Strahlentherapie und Medikamente, eben ihren Tribut zollen und man nimmt es hin. Unter dem klinischen Aspekt, ist dieser Sachverhalt richtig, aber wo bleibt die Psyche des Einzelnen? Es ist oft ein großer Schritt nach vorne sich dann einer Person anzuvertrauen um über diese Befindlichkeiten zu sprechen, und dann wel-

che Frau oder Man möchte schon zu geben: ja ich habe diese Veränderung und Lästigkeiten, aber ich kann mit Niemanden darüber sprechen, es versteht mich keiner. Oder: ich möchte mit einer Fachkraft sprechen der ich vertrauen kann, und die mir Ratschläge geben kann, um eine Erleichterung zu erhalten. So wurde dieses Anliegen in der Form der Hilflosigkeit der Frauen (auch Männer) vorgetragen. Daher möchte ich diesen Artikel nutzen, um Patienten, aber auch Berufskollegen, anzusprechen sich gezielt auf dieses Thema einzustellen, denn leider und noch immer steigt die Quote der onkologisch zu betreuenden Patienten dramatisch an, waren es in den frühen 1970iger - Jahren, Frauen auch in diesem Alter, haben wir heute Frauen und Mädchen in den Beratungen, die Hilfe suchen. Dies bedeutet für alle eine neue Herausforderung und ein Umdenken in der individuellen Haut- und Körperpflege. Um ein gezieltes Ergebnis in der Krebstherapie zu erhalten, sind die Auswirkungen der Therapie bei jedem Einzelnen sehr unterschiedlich, d.h. die Haare können ausfallen, Rötungen am ge-



viel Geduld und Aufmerksamkeit, mit der eigenen Person und deren Situation. Leider konnten wir auch feststellen, dass Betroffene zu aggressiv in der Pflege mit der Haut und dem Körper umgegangen sind. Es werden viele Varianten von Pflegeprodukten und Techniken ausprobiert, um ein schnelles Ergebnis zu erzielen, dabei wird viel falsch gemacht, der Schaden an und in der Haut, im Portemonnaie, ist dann groß.

In den folgenden Artikeln, werden gezielt die Gesichtspflege, Körperpflege und einige praktische Hinweise gegeben, die Frau als auch Mann, anwenden können, um sich in ihrem äußeren schönen Kleid, wohlfühlen.

Sommertipp: milder Apfelessig (naturtrüb) mit Salbeiöl mischen, zum Abend mit dieser Lösung die Beine und Füße massieren, wirkt entspannend und pflegend

Eine schöne Sommerzeit

Gabriele Häusler

Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach der Methode Rosel Heim

Therapeutic Touch Practitioner

samen Körper, Rötungen und Entzündungen im Gesichtsbereich, übermäßiges Schwitzen, der eigene Körpergeruch ist stark verändert, die Haut ist sehr durchscheinend und dünn, Unreinheiten wie Pusteln, Akne Form, Milien, Wasseransammlung, dunkle Augenringe, Schleimhaut trocken und rissig, Nagelverfärbung, Brechen der Nägel, Sonnenempfindlichkeit, etc., die Aufzählung könnte weitergeführt werden, alles in allem der gesamte Organismus ist aus dem Gleichgewicht. Um diese Balance wieder herzustellen, bedeutet es

Seniorenrechtliches Wohnen
Waldhaus
 Seeburger Chaussee 2, Haus 1
 14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm
vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
 kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege
Weitere Informationen unter Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970
www.pflegedienst-am-see.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
RALF KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25 Ralf Krickow
 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
 Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

www.kraehe-werkstatt.de

Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH
 Ketziner Strasse 34a
 14476 Fahrland
 Tel.: 033208/ 546-0

Pflegegeld ist nicht steuerpflichtig

Je nach Pflegegrad bzw. -stufe zahlen die Versicherungen ein Pflegegeld für die häusliche Pflege. Sind dafür Steuern an das Finanzamt fällig?

Das ist zum Glück nicht so. Der Gesetzgeber möchte die häusliche Pflege unterstützen und dafür sorgen, dass Pflegebedürftige solange wie möglich in ihrem bekannten Umfeld leben können. Das Pflegegeld soll Betroffene dabei finanziell unterstützen.



©imago/Gerhard Leber

Der Gesetzgeber geht also davon aus, dass Pflegegeld nicht der steuerlichen Ein-



kunftserzielung dient. Vielmehr werden damit erhöhte Aufwendungen wie z. B. für den Wäschebedarf abgegolten.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Aus gesetzlichen Gründen darf der Steuerring ausschließlich im Rahmen einer Mitgliedschaft (§4 Nr. 11 StBerG) beraten.

cherung sind gem. §3 Nr. 1 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes (EStG) steuerfrei. Sie unterliegen auch nicht dem sogenannten Progressionsvorbehalt (§32b EStG).

Häufig wird das Pflegegeld an einen Angehörigen oder einen Dritten weitergeleitet, der die Pflege übernommen hat. Auch dafür muss der Pflegenden gem. §3 Nr. 36 EStG keine Steuern zahlen. Voraussetzung bei nicht-Angehörigen: Die Person muss eine sittliche Verpflichtung gegenüber dem Pflegebedürftigen erfüllen.



Zahnheilkunde am Kiefernhang

Schöne Zähne machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23

www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**





**Haus &
Garten
Service**

Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

Dienstag, 6. Juni

14.30 Uhr Naturkundemuseum Potsdam. Grüne Stunde: Die Havel unter der Lupe – Bestimmung von Hecht und Co. Lernen Sie heimische Raub- und Friedfische von der Schuppe bis zum Zahn kennen. Lassen Sie sich vom Fischexperten im Aquarium durch die Gewässer Brandenburgs führen.



Mittwoch, 07. Juni

15.00 Uhr Naturkundemuseum Potsdam. Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam

Eulenfreundliche Kirchen: Wir forschen nach, wo und welche Eulenarten auf Potsdamer Kirchtürmen leben. Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

14.00 bis 18.00 Uhr im Bürgerverein Fahrland: Kreativkurs mit Brigitte Rauer. Der Kurs ist kostenlos.

Donnerstag, 8. Juni

18.00 Uhr Potsdam Museum: Vortrag: Dresden. Potsdam. Brandenburg/Havel. Die zerstörte Stadt als Landschaft. Referent: Thomas Sander, Architekturhistoriker

19.30 Uhr. John Barnett – Schiffsrestaurant: Intercontinental Blues Ladies
Janice Harrington – Jan Preston – Amy Zapf. Die afroamerikanische Sängerin und Schauspielerin Janice Harrington feierte gerade ihren 75. Geburtstag. Jetzt trifft sie mit der Boogie-Woogie-Pianistin Jan Preston aus Sydney und der Wahl-Caputherin und Gitarristin Amy Zapf zusammen. Gebündelte Frauenpower, die ein Feuerwerk an Hits aus Boogie, Blues und Gospel entzünden.

Sonntag, 10. Juni

14.00 Uhr - Führung zur Friedhofskapelle Paretz (Treffpunkt: Parkeingang gegenüber dem Schloss - kostenlos). Die fertig gestellte Kapelle ist nach der Sanierung, (die durch ganz viele Spender in kürzester Zeit realisiert werden konnte) in ihrer ursprünglichen Farbfassung und den über 400 goldenen Sternen zu bestaunen. Auch ist diese Kapelle das einzige Gebäude im Ort, welches noch komplett aus Paretzer Ziegeln besteht. 15.00 Uhr: Gedenk- und Benefizkonzert zur Erhaltung und Verschönerung des Friedhofsgelände Paretz in der Kirche Paretz - „Die Lutherrose“ - ihre Symbolik und die Antwort auf die Frage: „Weshalb die Rosen Dornen haben?“ Lieder, Melodien, Texte und Anekdoten rund um die Rose aus fünf Jahrhunderten - historisch fundiert, unterhaltsam und lebendig - ein Programm aus Musik und Literatur (z. B. von Händel, Konopacki, Mozart, Schubert, Cornelius, von Dalberg, zu Eulenburg, Hiller u. a.) Liane Fietzke ist in Lutherstadt Wittenberg geboren, und so war und ist es den Künstlern ein Bedürfnis, dieses Programm zum Reformationsjahr 2017, in Form



eines musikalischen Rosenstraußes, darzubieten.

Ausführende Künstler: Duo con emozione, Paretz/Havel, Liane Fietzke, Sopran/Moderation Norbert Fietzke, Piano
<https://www.con-emozione.de>

Sonntag, 11. Juni

16.00 Uhr URANIA-Gartenlesung im Obst- und Blumengarten von Anne und Lutz Andres Russische Kolonie 12, 14469 Potsdam. „Wer die Einsamkeit fürchtet, sollte nicht heiraten – von Eheglück und anderen Katastrophen“ Texte und Schriften von Anton Tschechow Gelesen von Maria Hartmann und Jens Wawrczek Musik: Natalie Böttcher, Akkordeon

18.00 Uhr, John Barnett: Mit ihrem Duo „Chelsea Radio“ hat Franziska zusammen mit Peter Jack 2013 ihr Debütalbum „Hummingbird Girl“ (Acoustic Music Records) veröffentlicht und arbeitet momentan am zweiten Studioalbum.

10.00 – 18.00 Uhr: Großer Familientag im Potsdam Museum. 10.00 – 11.30 Uhr Erste Station Fahrradkonzert 2017 innerhalb der Musikfestspiele Sanssouci. 14.00 – 18.00 Uhr Nachmittagsprogramm mit Luftkissen-Klang-Session zum Mitmachen mit Pneumaphonen, Turmaufstieg, Street-Art-Aktion, Familien-Rätsel-Rallye, Familien-

führung, und weiteren Aktionen. Infos unter www.potsdam-museum.de

11.00 Uhr Naturkundemuseum Potsdam. Familiensonntag – Führung zu den Highlights der Ausstellungen. Vom großen Braunbären „Tapsi“ bis zum Flusswels „Weline“. Ein Führung für die ganze Familie.

Dienstag, 13. Juni

19.30 Uhr John Barnett. Zwei werden von einer gelesen: Frederike Frei liest Bob Dylan und sich selbst. Mit wenigen Gitarrengriffen vermag der Musiker Lutz Andres die Kajüte in einen literarischen Rockpalast umzugestalten, sobald er Dylansongs dazu singt.

Mittwoch, 14. Juni

18.00 – 21.00 Uhr Bürgerverein Fahrland: Patchworkkurs mit Carola Matheis. Die Kursgebühr beträgt 8 € pro Erwachsenen. Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil. Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos.

14.00 Uhr Potsdam Museum - Silver Salon, Generation 60+. Schloss Babelsberg 1862. Eine Begegnung zwischen Wilhelm I. und Otto von Bismarck. Referent: Thomas Stein, Potsdam Museum

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Donnerstag, 15. Juni

19.30 Uhr John Barnett: DIE HAVELSCHIPPER SPIELEN WIEDER Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten.

Alle können gern mitsingen

Freitag, 16. Juni

19.30 Uhr im Bürgerverein Fahrland: Der Norden liest - eine Reihe des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e.V. - „Vom Stempel der Erinnerung“ Teil 2 Nachkriegszeit bis 1950“. Sonja Schnitzler liest aus ihren autobiografischen Aufzeichnungen. Als Sonja Schnitzler, 1933 in Potsdam geboren, die Erlebnisse und Ereignisse ihrer Kindheit und Jugendzeit in Potsdam aufschrieb, öffnete sie gleichzeitig ein Zeitfenster mit Blick auf das „normale Leben“ der Potsdamer Bürger ihres Kietzes.

Sonntag, 18. Juni:

14.00 Uhr in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide: Am 2. Juni wäre der Naturfilm-pionier Heinz Sielmann 100 Jahre alt geworden. Die von ihm und seiner Frau Inge gegründete Stiftung feiert seinen Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen. „Lockende Wildnis“ - Familienfest in der Döberitzer Heide - Wisente und Wildpferde, Wandern und Wohlfühlen. Das Sommerfest der Heinz Sielmann Stiftung bietet ein abwechslungsreiches Pro-

gramm für Jung und Alt. Führungen zur Wildniskernzone oder spielerische Natura in Aktion Trails für Jugendliche geben einen Einblick in die Artenvielfalt der Döberitzer Heide, Workshops und Gewinnspiele für Kinder, Filmvorführungen und Informationsstände lassen keine Langeweile aufkommen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit lokalen Speisen und Getränken.

Das Fest findet im Rahmen der Reihe GEO Tag der Natur statt. Viele weitere Veranstaltungen zum Jubiläum finden Sie unter www.sielmann-stiftung.de/veranstaltungen/



Foto: Peter Nitschke

18.00 Uhr John Barnett: Two in One haben sich der kleinen Form verschrieben. Klavier trifft auf Saxofon, Ukule auf Melodion oder Cello. Fabian Füssel: Saxofone, Ukulele und Gesang. Matthias Opitz: Klavier, Melodion, Cello und Gesang

16.00 Uhr Schloss Sacrow: „Selbstverbrennung“: Lesung und Gespräch mit Hans-Joachim Schellnhuber. Report über die selbsterstörerischen Folgen einer ungebremsten Erderwärmung.

Mittwoch, 21. Juni

19.30 Uhr John Barnett: FETE DE LA MUSIQUE - Julia Toas-pern & Band (Trio)

15.00 Uhr Naturkundemuseum Potsdam. Juniorforscherclub. Exkursion: Wir prüfen nach, was



eine eulenfreundliche Kirche ausmacht. Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

Donnerstag, 22. Juni

19.30 Uhr John Barnett: Caroline du Bled & scorbut. Die gebürtige Pariserin Caroline du Bled greift mit impulsiv-erotischen Gestiken nach unseren Chanson-Klassikern. In Artistik aus Körper, Expression und Stimme verwandelt sie Lieder der 20er bis 70er Jahre zu brisanten Affären mit dem Publikum.

Sonabend, 24. Juni

16.00 Uhr URANIA-Gartenlesung im Hof mit Rosengarten von Barbara Welk-Nies Kaiser-Friedrich-Straße 20, 14469 Potsdam „Die Nachtigall und die Rose“ & „Der Geburtstag der Infantin“ (Kunst-)Märchen von Os-

car Wilde. Gelesen von Susanne Bormann, Musik: Gisela Richter, Cello

10.00 Uhr Falkenrehde:

10.00 – 14.00 Trödelmarkt im und ums Dorfgemeinschaftshaus. Ab 14.30 Uhr: Dorffest.

Sonntag, 25. Juni

18.00 Uhr John Barnett: „Confessin the Blues“ spielen Klassiker der alten Meister von Robert Johnson, über Muddy Waters bis hin zu T-Bone Walker und vielen anderen bekannten Bluesgrößen. Aber auch Songs anderer Stilistiken und Eigenkompositionen im Singer/Songwriterstil gehören zum Programm.

Mittwoch, 28. Juni

19.30 Uhr im Bürgerverein Fahrland: Filmclub „Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen“ - eine Literaturverfilmung von Claude Chabrol (F/I/BRD 1975) mit Romy Schneider und Rod Steiger in den Hauptrollen.

Freitag, 30. Juni

19.30 Uhr Schloss Sacrow: Augenblicke im Schloss – Filmreihe. Michael Strauven präsentiert: Claudia Cardinale. Bella Italia.

Sonabend, 1. Juli

17.00 Uhr Marquardter Dorfkirche: Konzert des Chores „Choramos“ sowie der Musikgruppe „corona musica“ statt. Dazu eingeladen haben sich die Marquardter den Chor „queer-Beet“ aus Berlin. Der Eintritt ist frei; Spenden sind willkommen.

Sonabend, 08. Juli

16.00 Uhr URANIA Gartenlesung im Fischerhof Potsdam von Mario Weber Große Fischerstraße

Praxis für
Logopädie
ESTHER GROTE

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

Veranstaltungen

12, 14467 Potsdam. „Reisen mit leichtem Gepäck“ Erzählungen von Tove Jansson. Gelesen von Kerstin Reimann Musik: Dirk Wilhelm, Gitarre.

Einladung zum Ortstermin: „Zwei Jahre Forschungsstandort Marquardt“

Im Juli 2015 hat das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) vom Bundessortenamt in Marquardt ein 26 Hektar großes Gelände zur Nutzung für die Forschung übernommen.

Seitdem ist viel passiert. Das bis Mitte 2015 in der Hauptsache mit Obstbaumreihen bestandene Areal wurde mittlerweile in ein Versuchsgelände gewandelt, das bestmögliche Bedingungen zur Beantwortung pflanzenbaulicher und agrartechnischer Forschungsfragen ermöglicht. Die Flächen wurden gerodet, analysiert, homogenisiert und kartiert.

Das ATB und andere Forschungseinrichtungen nutzen das Gelände derzeit für verschiedene Feldversuche, die wir Ihnen gerne vorstellen.

Wir laden alle interessierten Bürger herzlich ein, sich am 21. Juni vor Ort ein Bild von den aktuellen Forschungsarbeiten zu machen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei...

Wann? Mittwoch 21. Juni 2017, 13-15 Uhr

Wo? ATB-Forschungsstandort Marquardt, Hauptstraße 36 B, 14476 Potsdam



Otmar Luttmann pixelio.de

Offene Gärten 2017

URANIA „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V.

Im Laufe des Jahres öffnen einzelne Gärten zu besonderen Blühhöhepunkten wie: 10./11. Juni zur besten Rosenzeit, 8./9. Juli mit der Vielfalt der Taglilien, 5./6. August zeigen sich die Fuchsien in voller Pracht und zum Herbsttermin 16./17. September schmücken sich die Gärten mit den Farben von Dahlien, Astern und Rudbeckien. Das komplette Programm finden Sie

unter www.urania-potsdam.de

Programmhefte und die Eintrittsplaketten erhalten Sie in Potsdam: URANIA-Verein, Gutenbergstr. 71/72, 14467 Potsdam; Stiftungsbuchhandlung, Gutenbergstr. 71/72, 14467 Potsdam; Buchhandlung „Internationales Buch“, Brandenburger Str. 41, 14467 Potsdam; Botanischer Garten, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam; TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Brandenburger Str. 3, 14467 Potsdam; Torhaus und Büro auf der Freundschaftsinsel, 14467 Potsdam; Foerster-Stauden GmbH, Am Raubfang 6, 14469 Potsdam.

Juni-Veranstaltungen zum 750. Jubiläum von Kladow

10. und 11.6.2017

Kladower Radfestival (Jugendradrennen des Charlottenburger Radsportclubs e.V.) Militärhistorisches Museum Gatow

16.6.2017, 18 Uhr – 16.7.2017

SCHULNACHRICHTEN. Junge Sichtweisen vom HCG Ausstellung im Haus Kladower Forum Hans-Carossa-Gymnasium

17.6.2017, 19 Uhr

Festkonzert des DSO zum 750jährigen Bestehen Kladows Militärhistorisches Museum, Hangar 7 Kladower Forum e.V

30.6. – 2.7.2017

Jazz am Hafen Kladower Hafen, Imchenallee, 14089 Berlin. Partner für Spandau

1.7.2017

Viva Musica - Konzert im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Kladow, Viva Musica Kladow e.V.

Jazz im Schlosspark 2017 Für Freunde des Swing Jive, Jazz, Boogie und Cajun

Die traditionelle Open Air Veranstaltung findet am Sonnabend, 29.07.2017, um 20.00 Uhr im Schlosspark Marquardt statt. Die Bühne befindet sich wie gewohnt auf der linken Parkseite, etwa 150 Meter hinter dem Haupteingang des Parks an der Kirche.

Der Eintritt kostet 15,00 Euro. Dafür wird Jazzmusik vom Feinsten von der Band „Jive Sharkes“ geboten. Karten sind ab sofort im Vorverkauf in den MAZ-Stores in der Friedrich-Ebert-Straße, in der Pyramide Friedrich-Engels-Straße und im Sterncenter sowie beim Scheunenmanager der Kulturscheune Marquardt, Joachim Pamperin unter 0176-55221100 erhältlich. Für das leibliche Wohl der Jazzfreunde ist gesorgt.

Marquardt ist bequem mit der Buslinie 614, der Bahnlinie RB21 und mit dem Auto zu erreichen. Im Ort in der Nähe des Konzertgeländes stehen genügend Parkplätze kostenlos zur Verfügung.

Das Konzert wird vom Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. veranstaltet und durch die Landeshauptstadt Potsdam gefördert.

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Märchenmacher in der 3. Runde

rbb und Filmpark Babelsberg inszenieren „Märchenhaftes Kinderfest“

Alle guten Dinge sind drei! Erneut öffnet der Filmpark Babelsberg gemeinsam mit dem rbb die magische Märchentruhe. Am 24. und 25. Juni wird nun schon zum 3. Mal das „Märchenhafte Kinderfest“ gefeiert. Über 50 zauberhafte Gestalten aus der Märchenwelt erwachen. Sie spielen wundersame Spiele, können zaubern, tanzen oder musizieren und laden alle Märchenfans an über zehn Märchenstationen zum Mitmachen ein.

Mit Glanz und Glitter!

Die PrinzessinnenSchule öffnet erstmals ihre Tore. Rund um Ballkleid, Tanz und Krönchen dreht sich das glanzvolle SchulABC. Auch eine persische Prinzessin ist da: Scheherazade zeigt die orientalischen Bauchtanzkünste aus Tausendund-einer Nacht. Artistische Unterwasserlektionen lehrt Ariel. Vor ihrem ultrablauen Zirkuszelt warten Stelzen, Einräder und HulaHoopReifen auf kleine Besucher.

Kennt man doch...

... aus dem Fernsehen! Viele bekannte Gäste feiern mit oder geben Autogramme, u.a. die rbb-Moderatoren Britta Elm (25. Juni) und Marc Langebeck (24. Juni), die Schauspielerin Christel Bodenstein und nicht zuletzt Filmhund Tschu Tschu, der für „Das singende klingende Bäumchen“ (2016) vor der

Kamera stand. „Zappelduster“, die beliebte Kindersendung von Antenne Brandenburg, ist mit dem fliegenden Puppentheater, der Reisesfee, Frau Holle und der goldenen Schatztruhe vor Ort.

Im kompletten Märchenkostüm...

... erhält ein Kind (bis 16 J.) von 10.00 bis 12.00 Uhr in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen freien Eintritt. Das komplette FilmparkProgramm ist im Preis inklusive.



Beginn:
10.00 Uhr
Veranstaltungsende:
18.00 Uhr
Besucher-Anschrift:
Filmpark
Babelsberg
Großbeeren-
straße 200
14482
Potsdam
E-Mail:
Info@film-
park.de

„Ach du meine Nase“: 55 Jahre Pittiplatsch

Gemeinsam mit der rrb media GmbH feiert der Filmpark Babelsberg am Samstag, 17. Juni, ab 10.00 Uhr den 55. Geburtstag von Pittiplatsch.

Seinen ersten Auftritt beim Sandmännchen hatte Pittiplatsch am 17. Juni 1962. Seitdem lässt er nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Seine neugierige und verschmitzte Art verzaubert noch heute ganze Generationen.

Die Geburtstagsgäste erwarten zahlreiche Mitmach-Aktionen: ein Pittiplatsch Verkehrsparcours mit tollen Rutscheautos, viele kleine und große Gewinne am Glücksrad sowie lustige Filme im Pittiplatsch-Kino. Als besonderes Highlight gibt es ein Puppenspiel mit original Fernsehfiguren.

Ein ganz besonderes „Geburtsstündchen“ mit allen Gratulanten wird im Vulkan vor Beginn der Stuntshow gesungen...

Adresse:

Filmpark Babelsberg Großbeerenstr. 200 14482 Potsdam

E-Mail: info@filmpark.de www.filmpark-babelsberg.de



Unser Foto-Preisrätsel

Das Gebäude, das wir im Mai-Heft suchten und auf dem die Caritas steht, ist das Große Militär-Waisenhaus. Per Los unter allen richtigen Einsendern (per Post und E-Mail) fiel auf F. Katz, J.-R.-Becherstraße 17 in der Potsdamer Waldstadt I. Glückwunsch dorthin.

Zur Rätselfrage im Juni: Innen wie außen ist alles neu. In der Tradition „aus Nix mach' Neu wie Alt“ steht der Bau in Potsdams Mitte. Im Streit um Ob und Wie haben mitunter zwölf Zentimeter entschieden.

Innen sorgte unter anderem ein „großer weißer Vogel“ lange für Verstimmung.

Seit über drei Jahren treffen sich hier achtundachtzig ausgewählte Personen mehrmals im Monat.

Es wäre sogar Platz für hundertzwanzig Menschen...

Bei diesen Treffen geht es immer um Perspektiven, Interessen, Mehrheiten.

Unsere Rätselfrage: Welchen großen Raum in welchem Gebäude hat unsere Fotografin MAGDA G. diesmal für das Rätsel ausgesucht?

Ihre Lösung wie immer an „medienPUNKTpotSDam“, Hessestr.5, 14469 Potsdam. Oder per E-Mail: info@medienpunktSDam.de





**ELEKTROANLAGEN
Schultze GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail
elektroanlagen.schultze@online.de



Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5

**Schöne Garten
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.
Bernd Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte
Pflege-, Pflanz- und
Schneidarbeiten
- kleinere
Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und
Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an
Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön

In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz



Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60
Telefax: 030-85 40 52 65

E-Mail: info@anwaltskanzlei-lutz.de
Internet: www.anwaltskanzlei-lutz.de

• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht
Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin



DIE KLEINWAGENOFFENSIVE

**ALLE KLEINWAGEN
OHNE ANZAHLUNG MTL. 99,-€**

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.

UNSER SMARTBUY-ANGEBOT

Opel KARL EDITION, 1.0 Motor, 55 kW³ Klimaanlage, Parkpilot, Einparkhilfe hi. uvm.

einmalige Anzahlung	0,0	Monatsrate	99,- €
------------------------	------------	------------	---------------

SmartBuy-Angebot: einmalige Anzahlung: 0,0,- €, Gesamtbetrag¹: 11.129,- €, Laufzeit: 60 Monate, Monatsraten: 60 à 99,- €, Schlussrate: 5.189,- €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 10.700,- €, effektiver Jahreszins: 3,75 %, Sollzinssatz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,75 %; Barzahlungsbetrag: 12.835,- €. Überführungskosten: 720,- €.
* Summe aus monatl. Raten und Schlussrate. Händler-Überführungskosten sind nicht inkl., müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden.

Ein Angebot der GMAC Bank GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindl. Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. bereits für Sie zugelassen.

Kraftstoffverbr.: ¹ Adam 1.2 51 kW (l/100 km)komb.: 5,3; CO₂-Emission, komb.(g/km): 125 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse D. ² Corsa 1.0 51 kW (l/100 km)außer-/innerorts/ komb.: 4,5-4,6/6,6-6,7/ 5,6-5,4; CO₂-Emission, komb.(g/km): 126-124 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂-Effizienzklasse D. ³ Karl 1.0 55 kW (l/100 km)außer-/innerorts/ komb.: 3,7-3,9/5,4-5,6/4,3-4,5; CO₂-Emission, komb.(g/km): 104-99 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse C.

schachtschneider

Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



**Schöne Pfingsten
wünscht Ihnen**

www.saskia-ludwig.de



**Wir kämpfen
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung

030 30 69 90 90

Verkehrsanhbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße

Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



Jetzt ist Pflanzzeit

*Riesenangebot
an Beet- und Balkonpflanzen
aus Eigenproduktion*

*Große Auswahl an Stauden
und Gehölzen*

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr

Sonntag/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr

